

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bangladesch

1977

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77045

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	24
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Entwicklungshilfe	Development assistance	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30
Quellenhinweis	Sources	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
md.	= Maund (37,3 kg)	maund	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight
Tk.	= Taka	taka		inbegriffen	included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Bangladesch 1977
(lfd. Nr. 45) abgeschlossen im November 1977
Compilation work concluded in November 1977

Erschienen im Dezember 1977
Published in December 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BANGLADESCH

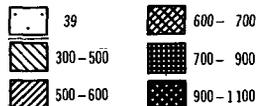
BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- Orte über 50 000 Einw.
- Sonstige Orte

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Verwaltungsgebiete
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Verwaltungsgebiete
- Verwaltungssitze der Bezirke

Verwaltungssitze und Bezirke tragen mit Ausnahme von Tschittagong Hill Tracts den gleichen Namen

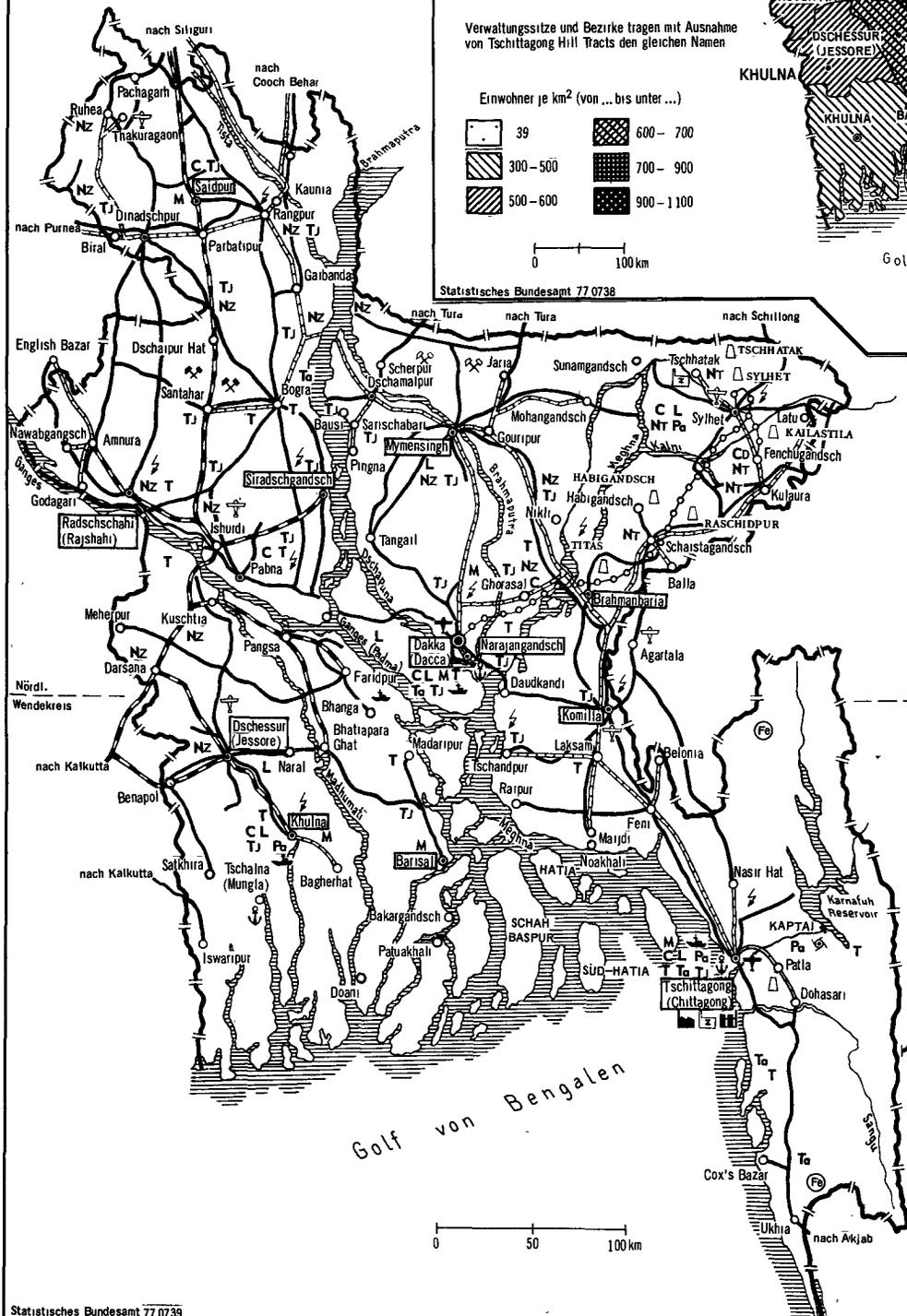
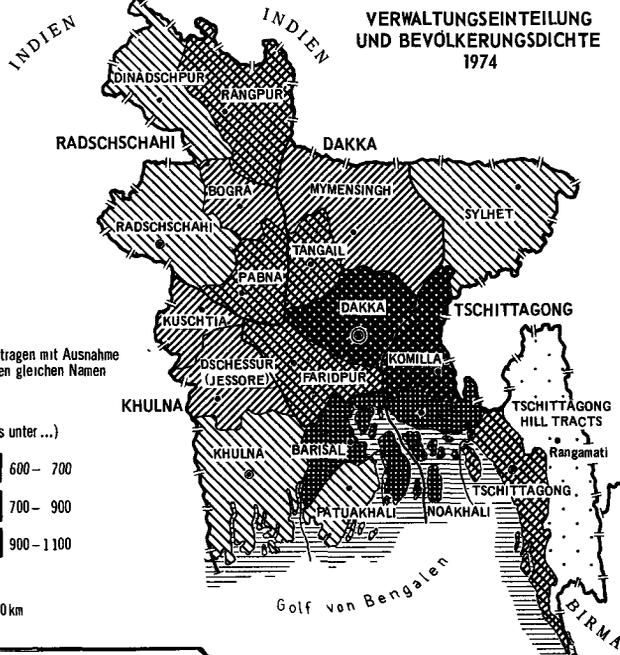
Einwohner je km² (von ... bis unter ...)



0 100 km

Statistisches Bundesamt 77 0738

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1974

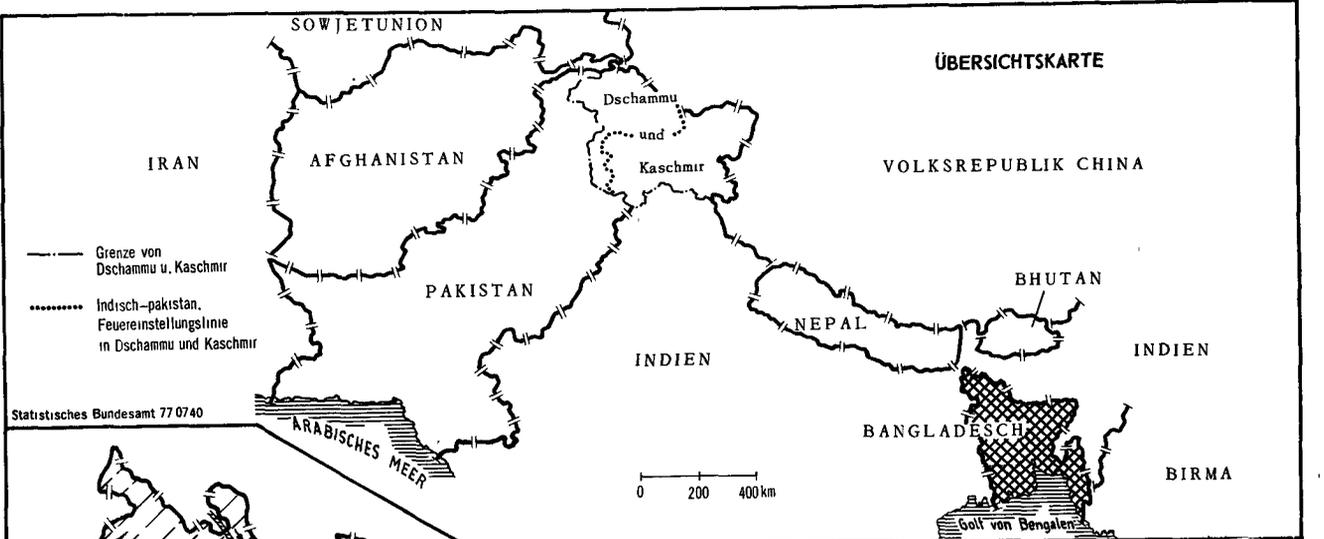


Statistisches Bundesamt 77 0739

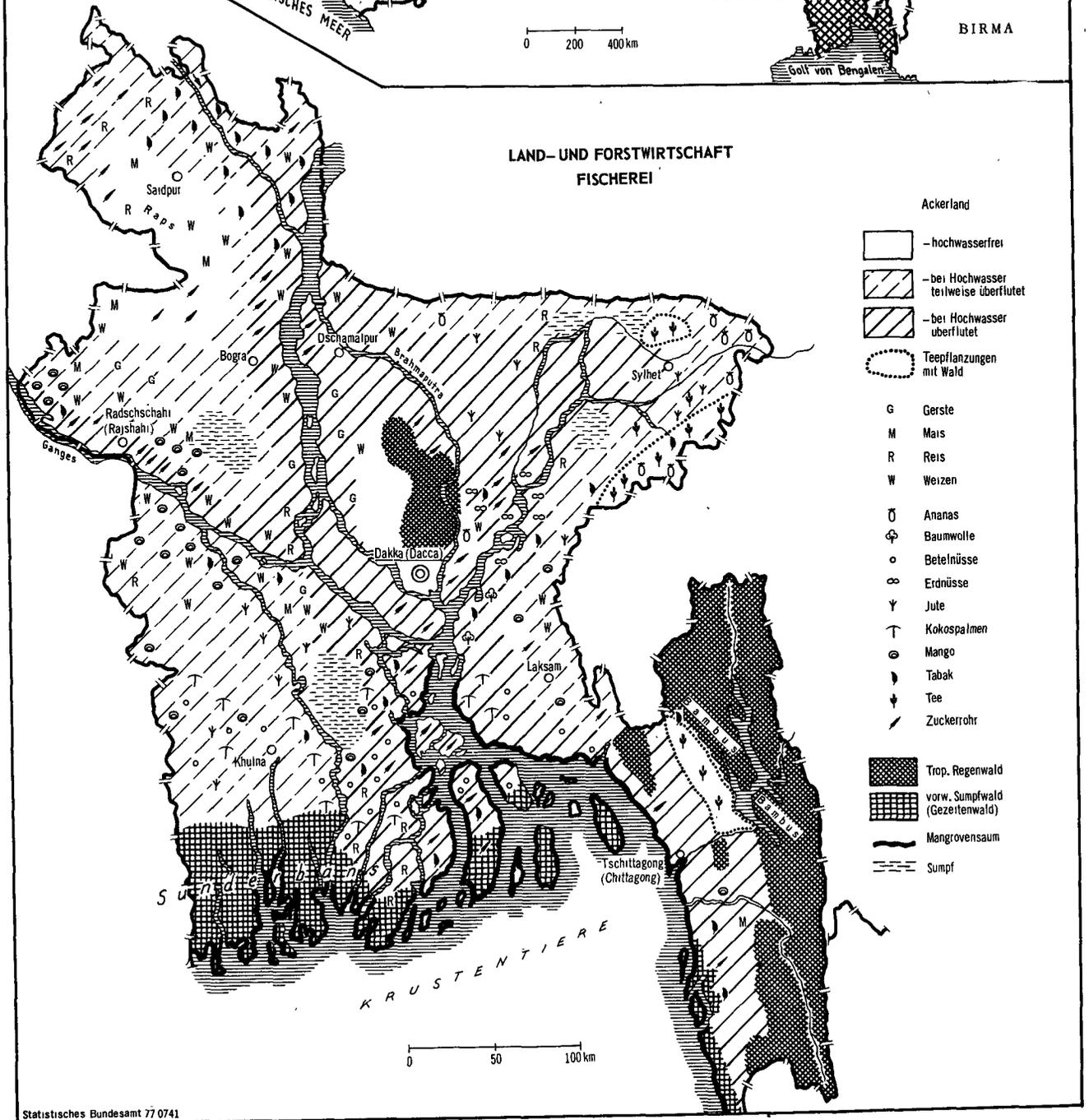
- Eisenbahnen (Breitspur)
- Eisenbahnen (Schmalspur)
- Wichtige Straßen
- Flüsse, Staudamm
- ⚓ Seehäfen
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze
- ⚡ Wärmekraftwerke
- ⚡ Wasserkraftwerk
- ⊗ Steinkohle
- ⊗ Braunkohle
- ⊗ Erdgas
- TITAS Erdgasfeld
- ⊗ Erdgasleitung (proj.)
- ⊗ Eisen
- ⊗ Erdölraffinerie
- ⊗ Schiffbau
- ⊗ Eisen- und Stahlwerke
- ⊗ Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- CD — Düngemittelfabriken
- Fz Fahrzeugbau
- GI Glasfabriken
- Gu Gummherstellung
- L Lederindustrie
- M Metallindustrie u. Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie
- NT — Teefabriken
- Nz — Zuckerfabriken
- Pa Papierindustrie
- To Tabakindustrie
- T Textilindustrie
- TJ — Jutefabriken
- Nikli** Wichtige Industriestandorte

BANGLADESCH

ÜBERSICHTSKARTE



LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Volksrepublik Bangladesch
Kurzform: Bangladesch

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Staatsgründung im März 1971; unabhängig seit Dezember 1971.

Verfassung: vom 16. Dezember 1972 (mit Änderungen und Einschränkungen).
Neue Verfassung ist geplant.

Staats- und Regierungsform:

Republik (auf der Basis des Islam und Sozialismus) im Commonwealth of Nations (seit 1971).

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Staatspräsident General Zia-ur Rahman Bir Uttam (seit April 1977; Amtszeit 5 Jahre) zugleich Vorsitzender des Regierungsausschusses (13 Mitglieder) und "Oberster Kriegsrechtsadministrator".

Volksvertretung/Legislative

Gemäß Verfassung: Nationalversammlung mit 315 Abgeordneten (300 davon gewählt). Auflösung des Parlaments im November 1975.

Parteien/Wahlen

Parteienverbot im August 1975; Wiederzulassung politischer Parteien im August 1976 u.a. Awami-Liga, Islamische Demokratische Liga, United People's Party/UPP, Jamat-e-Islami (eine religiöse Ultrarechtspartei), Marxistisch-Leninistische Kommunisten u.a.m. Allgemeine Wahlen sind für Ende 1978 angekündigt. Nach Putschversuch vom Okt. 1977 Verbot mehrerer Extremistenparteien.

Verwaltungsgliederung

9 Zonen (seit 8. Mai 1976; zuvor 4 "Divisionen" mit 19 Distrikten).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMCO und IFC); UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Pazifik (ESCAP).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Bangladesch nimmt den größeren, östlichen Teil von Bengalen, dem Stromaufschüttungsland von unterem Ganges und Brahmaputra und deren Hauptmündungsarmen Padma und Meghna ein. Lediglich die Tschittagong Hill Tracts (bis 1 200 m hoch) im Südosten des Landes stehen als Teil des hinterindischen Kettengebirgssystems außerhalb dieser naturräumlichen Groseinheit.

Reichhaltige Niederschläge, die als sommerliche monsunale Starkregen niedergehen, hohe Luftfeuchtigkeit und gleichmäßig hohe Temperaturen bestimmen das Klima. Die Küste und die Randgebiete in Gebirgsnähe empfangen mit 3 500 - 5 000 mm/Jahr die höchsten Niederschläge, unter 1 500 mm/Jahr sinken diese auch in den trockensten Landesteilen nicht ab. Da der Monsun und das Hochwasser der Flüsse zur selben Zeit einsetzen, sind häufig Überschwemmungskatastrophen, die im Spätsommer durch das Auftreten von tropischen Wirbelstürmen (Zyklone) mit hohen Flutwellen im Küstenbereich verheerende Ausmaße annehmen, die Folge. Andererseits ist in Bangladesch keine Jahreszeit als trocken zu bezeichnen, so daß zwei bis drei Ernten im Jahr eingebracht werden können. Fruchtbare Alluvialböden, die fast gänzlich das stromreiche Land einnehmen, haben landwirtschaftlich die größte Bedeutung. Alljährliche Überschwemmungen mit

Schlammablagerungen sorgen zwar für eine ständige Bodenerneuerung, aber auch für eine Gefährdung der Ernten.

Meerwärts wird die Deltalandschaft von der als Sunderbans bezeichneten, bis zu 300 km breiten, inselreichen Seichtwasserküste abgeschlossen, die durch die Gezeiten stark beeinflusst und deren Wasser in ständiger Bewegung gehalten wird. Die Sunderbans sind das meistgenutzte Waldgebiet von Bangladesch.

Im nördlichen Bangladesch breitet sich im Bereich des Ganges-Brahmaputra-Doab (Doab = Zwischenstromland) älteres Alluvium aus. Zahllose Flußläufe zergliedern die Landschaft. Die Böden bestehen aus Sanden und Lehmen und werden gegen den Ganges feiner und fruchtbarer. Landeszeit: MEZ + 5 h.

Bangladesch wird überwiegend von Bangalen bewohnt. Dieser Bangali sprechende und fast ausschließlich islamische Bevölkerungsteil stellt mit rd. 98 % die Hauptmasse der Bevölkerung. Zu den Minderheiten zählen vor allem die 350 000 islamischen Bihari, die im Zuge der staatsbildenden Ereignisse von 1947 aus dem benachbarten indischen Bundesstaat Bihar in das damalige Ostpakistan auswanderten und deren Assimilierung bis heute nicht abgeschlossen ist. Als Minderheit zu erwähnen sind ferner die Bergstämme des Hinterlandes

von Tschittagong in den Grenzgebieten gegen Birma mit rd. 350 000 Personen.

Die Ergebnisse einer im Februar 1974 abgehaltenen Volkszählung erbrachten die Erkenntnis, daß die Gesamtbevölkerung Bangladeschs mit 71,5 Mill. unter der geschätzten von etwa 75 Mill. liegt.

Das weiterhin starke Bevölkerungswachstum kann nicht schlechthin durch ein Sinken der Mortalitätsrate aufgrund verbesserter Lebensbedingungen erklärt werden. Vielmehr muß die Ursache in der modernen medizinischen Technologie (Seuchenbekämpfung) gesucht werden, mit deren Hilfe die Sterberate gesenkt werden konnte. Es muß auch in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von etwa 3 % je Jahr gerechnet werden, was etwa einer Verdoppelung der Bevölkerung innerhalb von 25 Jahren entspricht. Die Familienplanung ist daher für die Zukunft des Landes von größter Bedeutung. Die Kenntnisse über die Möglichkeiten der Geburtenkontrolle, die Einstellung gegenüber der Geburtenregelung und die Praktizierung der Empfängnisverhütung sind jedoch bisher noch in der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Die Regierung will das Programm intensivieren, um bis 1980 das Bevölkerungswachstum auf 2 % jährlich zu bringen.

Der größte Teil der Bevölkerung von Bangladesch lebt dicht gedrängt auf den Dammufern der Flüsse, wobei die Bevölkerungsdichte nur in wenigen Bezirken (districts) unter 400 Einw./km² sinkt (Dinadschpur, Khulna, Sylhet); um Dakka und in einigen Teilen des Südens werden sogar bis 1 500 Einw./km² ermittelt. Die Übervölkerung Bangladeschs wird durch die Tatsache unterstrichen, daß auf jedem Hektar kultivierten Landes durchschnittlich 510 Menschen leben müssen. Gemäß dem landwirtschaftlichen Charakter des Staates lebt der größte Teil der Landbevölkerung und damit die Hauptmasse der Bevölkerung in Reihensiedlungen entlang der Wasserläufe bzw. in Streusiedlungen oder in Einzelhöfen.

Staatssprache ist Bangali. Sie wird von rd. 98 % der Bevölkerung gesprochen. Als Geschäftssprache wird auch Englisch verwendet. Lokale Dialekte kennzeichnen die Grenzgebiete gegen Nordost-Indien und Birma. Staatstragende Religion ist der Islam, zu dem sich 1961 im damaligen Ostpakistan 80,4 % der Bevölke-

rung bekannten, 18,5 % waren Hindus, 0,3 % Christen, 0,8 % sonstige Bekenntnisse. Diese Verteilung dürfte sich nicht wesentlich verschoben haben.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist in wesentlichen Bereichen unterentwickelt, worauf die wenigen Angaben über die hohe Kindersterblichkeitsrate, die weite Verbreitung von Malaria, Typhus, Blattern, Darmkrankheiten und die niedrige Lebenserwartung hinweisen. Mindestens 50 % der Bevölkerung sind unzureichend ernährt. Der Mangel an Vitaminen und Mineralen, der durch zu einseitige (z. B. auf Reis konzentrierte) Ernährung bedingt ist, hat spezifische Krankheiten, von denen im besonderen die Kinder betroffen werden, zur Folge. Etwa 45 % der Kinder weisen die Merkmale einer leichten bis schweren Unterernährung auf. Die Verbreitung von Seuchen dürfte u. a. auf Krankheitsanfälligkeit infolge von Unter- und Fehlernährung zurückzuführen sein. Von den rd. 7 700 Ärzten Bangladeschs versorgt die Hälfte etwa 6,3 Mill. Menschen, die in den Städten leben, so daß auf dem Lande etwa ein Arzt auf 17 000 Einwohner kommt. Die Krankenhäuser sind nur unzureichend mit medizinischem Hilfspersonal ausgestattet und meist nur in den Städten gelegen. 1972 hatten infolge Vitamin-A-Mangels über 100 000 Kinder das Augenlicht verloren. 1973 wurden rd. 32 700 Pocken-Neuerkrankungen gezählt. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums breitete sich 1974 auch die Tuberkulose aus. Etwa 350 000 Kranke wurden registriert. Die im Herbst 1977 in Kleinasien und im Nahen Osten aufgetretene Cholera wurde auch in Bangladesch registriert. In zwei Provinzen sollen etwa 90 Todesfälle gezählt worden sein. Die staatliche Initiative im Gesundheitswesen beschränkt sich bisher auf allgemeine Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung und -verhütung. Auf vielen Gebieten laufen internationale Hilfsaktionen.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht nicht. Etwa 78 % der Bevölkerung über fünf Jahre sind Analphabeten. Das hat zur Folge, daß neue Ideen - seien es neue landwirtschaftliche Produktionsmethoden, seien es Versuche einer Familienplanung - den größten Teil der Bevölkerung nur über mündliche Vermittlung erreichen.

Während 23 % der Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren durch die Schulen erfaßt werden, besuchen nur 7 % der Mädchen den Unterricht. Das Berufsschulwesen ist wenig entwickelt. Bedeutung haben die Lehrlingswerkstätten, die im Rahmen der Entwicklungshilfe eingesetzt wurden. In der Hochschul- und Berufsausbildung spiegelt sich eine von der kolonialen Vergangenheit geprägte Ausbildungsstruktur wider; der Anteil der 17- bis 22jährigen, die durch diesen Sektor erfaßt werden, ist mit 3 % gering. Von größerer Bedeutung ist jedoch die Qualität der auf dieser Stufe vermittelten Ausbildung. 87 % erhalten eine "allgemeine Ausbildung" (Philosophie, Literatur, Jura usw.), nur 13 % eine technische oder spezifische Berufsausbildung. Die Zahl der Studenten an Hochschulen und Berufsfachschulen hat sich in den letzten Jahren erheblich erhöht (1967: 156 Tsd.; 1974: 486 Tsd.).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach dem Volkszählungsergebnis vom März 1974 betrug die Zahl der Erwerbspersonen rd. 25 Mill., davon 75 % Männer. Die produktive Eingliederung von jährlich etwa 0,8 Mill. Menschen wirft in Bangladesch besondere Probleme auf, weil Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung den "Arbeitsmarkt" kennzeichnen. Dies gilt sowohl für den landwirtschaftlichen als auch für den nichtlandwirtschaftlichen Sektor. Die Arbeitslosigkeit nahm in den letzten Jahren bei stagnierendem Beschäftigungsniveau und wachsender Bevölkerung zu. Nach amtlichen Angaben waren 1973/74 7,8 Mill. oder ca. 30 % der gesamten arbeitsfähigen Bevölkerung als arbeitslos gemeldet. Das tatsächliche Ausmaß der Arbeitslosigkeit ist jedoch weit größer einzuschätzen. Viele Arbeitslose sind als Unterbeschäftigte in die Wirtschaft integriert, sei es als Familienmitglied bei der Bewirtschaftung der ohnehin sehr kleinen Höfe, sei es als zeitweise beschäftigte Landarbeiter oder im tertiären Sektor der Städte. Die Arbeitslosenquote in den Städten wird auf 20 bis 50 % geschätzt. Ein Teil der Arbeitslosen beschafft sich ein kleines Einkommen als Straßenverkäufer, Hausierer usw. (typische Form der verschleierten Arbeitslosigkeit in den Städten). Der hohen Nachfrage nach Arbeitsplätzen steht ein geringes Angebot in Industrie, Handel und Verwaltung gegenüber, das zu einem wesentlichen Teil auch auf die Vernachlässigung der industriellen Entwicklung Ostpakistans durch die frühere westpakistanische Regierung zurückzuführen ist.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Der Agrarsektor prägt die bangalische Volkswirtschaft. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt fast 65 % der Gesamtfläche ein, 16 % entfallen auf Wald, 6 % auf Wasserflächen, der Rest ist Ödland. Über 90 % der Gesamtbevölkerung leben in den ländlichen Gebieten, wovon 75 % direkt in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Die Siedlungsstruktur ist äußerst zersplittert. Die Mehrzahl der 65 000 Dörfer ist isoliert, nur 2 000 sind an das Straßennetz angeschlossen (nur 200 sind elektrifiziert). Die Betriebsstruktur wird von Minifundien beherrscht. Von den 7 Mill. bäuerlichen Betrieben besitzen ca. 50 % (= 15 % der gesamten Nutzfläche) eine Betriebsfläche, die kleiner als 2 acres (0,8 ha) ist. Obwohl feudalistische Züge fehlen, ist die Bodenverteilung sehr ungleich. Einer ländlichen Elite, die ca. 20 % der Bauernschaft umfaßt und ca. 50 % der bebauten Fläche besitzt, stehen 15 % völlig landlose und 12 % quasi-landlose (weniger als 0,5 acre Landbesitz) Bauern gegenüber.

Um dieser ungerechten Landverteilung entgegenzuwirken, fand 1972 eine Landreform statt, die den Landbesitz pro Familie auf maximal 34 ha Land festlegt. Der Erfolg dieser Reform blieb jedoch zweifelhaft. Auf die meisten Familien entfiel nur 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Eine rentable Bewirtschaftung war in den meisten Fällen in Frage gestellt. Die "besitzlose" Bevölkerung war dabei noch nicht einmal berücksichtigt.

Für die Landwirtschaft im westlichen Landes- teil bestehen besondere wasserwirtschaftliche Probleme, die durch den Bau des indischen Farakka-Dammes hervorgerufen wurden. Dieser Damm staut die Wasser des Ganges an einer Stelle, die etwa 280 km nördlich von Kalkutta und 20 km von der Grenze von Bangladesch entfernt ist. Indien beabsichtigte, aus dem Stausee hinter dem Farakka-Damm erhebliche Wassermengen in den Bhagirathi abzuleiten, um die fortschreitende Verschlammung des Hafens von Kalkutta aufzuhalten. Bangladeschs Agrarwirtschaft wird durch diese Wasserumleitung von Dürre und Quellenversalzung bedroht. Die Regelung dieses Wasserproblems ist für Bangladesch lebenswichtig. Im Oktober 1977 wurde mit Indien ein Abkommen geschlossen, das eine für Bangladesch recht günstige Quote für die Verteilung des Gangeswassers vorsieht. Ein Großteil der staatlichen Entwicklungsaus-

gaben wird für Bewässerungsprogramme und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur bereitgestellt. Eines der wichtigsten Vorhaben ist der Ausbau des Bewässerungsnetzes im Südosten von Bangladesch im Gebiet der Flüsse Halda und Ichamati. Dieses Karnafuln-Bewässerungsprojekt soll in erster Linie der Steigerung der Reiserzeugung dienen. Die Bewässerungseinrichtungen sollen schon seit langem modernisiert werden. Abgesehen von den unterschiedlich gelagerten technischen Schwierigkeiten sind bei allen Bewässerungsarten die Hauptprobleme ähnlich: die Organisation der Wasserverbraucher funktioniert nicht; die bisher nicht erfolgte Erhebung von Wasser- bzw. Pumpengebühren fördert die unökonomische Verteilung des Wassers; außerdem klappt die Wartung der Pumpen nicht. Die Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA) stellt Bangladesch 1977 einen Kredit von 37 Mill. US-\$ zur landwirtschaftlichen Entwicklung zur Verfügung (u. a. für den Brunnenbau im Nordwesten des Landes und für das Muhuri-Bewässerungsprojekt).

Auf dem Gebiet der Agrotechnik ist man bemüht, über finanzielle Anreize (Subventionen) die Bauern zur Annahme moderner Technologie (Verwendung hochtragender Reis- und Weizensorten; Bewässerung; mehr Kunstdüngereinsatz) zu bewegen. Die Beschaffungs- und Vermarktungssysteme sollen verbessert werden und der Eigeninitiative der Bauern Impulse geben.

Der Reis ist wichtigste Kulturpflanze und Hauptnahrungsmittel. Der Reisanbau nimmt 80 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Ernteergebnisse decken dennoch nicht immer den Reisbedarf der Bevölkerung. Die Binnenproduktion an Reis bestimmt das Importbedürfnis an Nahrungsmitteln, wofür in den vergangenen Jahren etwa ein Drittel der Devisen ausgegeben werden mußte. Der Ertrag der Rekordreisernte 1975/76 ließ erstmals eine bescheidene Vorratshaltung im eigenen Lande und damit auch eine gewisse Entlastung der Zahlungsbilanz zu.

Die Größe und die Qualität der Juteernte bestimmt die Höhe der Exporterlöse (Jutebeitrag: 75 - 87 %). Obwohl nur auf 4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche angebaut, besitzt Bangladesch mit der Erzeugung von Jute zusammen mit Indien ein Weltmonopol. Angesichts des Vordringens von synthetischen Fasern ist die Produktion kaum noch steige-

rungsfähig. Durch die starke Konzentration aller finanziellen, materiellen und personellen Mittel auf die Erhöhung der Reisproduktion zeichnen sich Rückschläge in der Rohjuteerzeugung ab. In Angriff genommene Programme zur Intensivierung und technologischen Verbesserung der Juteanbaumethoden mit dem Ziel einer Steigerung der Hektarerträge befinden sich im Anlaufstadium. Auf lange Sicht wird angestrebt, auf geringeren Anbauflächen den jeweiligen Jutebedarf zu erzeugen. Für die Saison 1976/77 wird eine qualitativ und quantitativ zufriedenstellende Ernte erwartet.

Eine weitere Handelspflanze, die im Nordosten des Landes angebaut wird, ist der Tee. Im Umkreis der Stadt Sylhet liegen 130 der 147 Teegärten von Bangladesch. Die Gesamtanbaufläche an Tee beträgt rd. 43 000 ha (1976). Nach einem kriegsbedingten Produktionstief ließ sich der Ertrag 1975 auf über 32 000 t steigern.

Inwesentlich kleineren Mengen werden Zuckerrohr und Weizen angebaut. Der Zuckerrohranbau findet in Bangladesch klimatisch und bodenmäßig außerordentlich günstige Bedingungen.

Die Viehwirtschaft weist ein sehr geringes Produktionsniveau auf. Die Versorgung mit Milch und Molkereiprodukten ist völlig unzureichend. Es besteht großer Mangel an Agrarprodukten (Fleisch, Milchprodukte und Eier), die für die Proteinversorgung der Bevölkerung von vitaler Bedeutung sind.

Der Forstwirtschaft stehen in Bangladesch rd. 16 % der Landesfläche zur Verfügung. Die Hälfte der Waldbestände kann forstwirtschaftlich genutzt werden. Einem ständigen Raubbau konnte bisher nicht wirkungsvoll begegnet werden. Eine geordnete Forstwirtschaft fehlt noch.

Für die Fischerei bietet die Landesnatur von Bangladesch beste Voraussetzungen. Die Fänge der Binnenfischerei werden fast ausschließlich auf lokalen Märkten abgesetzt. Seefischfang wird nur mit wenigen Fangbooten betrieben. Kühl- und Gefrieranlagen werden ausgebaut. Die Entwicklungsplanung sieht wesentliche Verbesserungen auf diesem Sektor vor.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil der Industrie am Bruttoinlandspro-

dukt lag 1975/76 bei 7 %, die Produktionssteigerung betrug rd. 5 %. Das Land ist relativ arm an Bodenschätzen. Bekannt sind Naturgasvorkommen im Ostteil des Landes, die auf 250 Mrd. m³ geschätzt werden. Ihre Ausbeutung erfolgte bisher nur in geringem Maße. Die Weiterverarbeitung zu Flüssiggas, welche Voraussetzung für den Export sowie für die Düngereproduktion ist, ist wegen der hierfür notwendigen Investitionskosten für die nahe Zukunft nicht zu erwarten. Nach früher durchgeführten geologischen Untersuchungen gibt es Kohlelager bei Bogra (503 Mill. t), Kalkstein bei Dschapur Hat und mineralhaltige Sandablagerungen bei Komilla, Tschittagong und Cox's Bazar. Nennenswert sind schließlich Vorkommen von Torf (geschätzt rd. 1 Mill. t). Nach Ansicht von Experten ist Erdöl in den Küstenzonen oder im Festlandsockel des Golfes von Bengalen zu finden.

Für die Elektrizitätsversorgung stehen zwei Teilnetze, das sogenannte Eastern und das Western Grid, unverbunden nebeneinander. Die gesamten Erdgasvorkommen, die als Energiebasis genutzt werden können, liegen im Ostteil des Landes, während im Westen die Energie-Erzeugung auf importiertes Dieselöl angewiesen ist. Die Gesamtkapazität beläuft sich auf 776 MW (1974), wovon 661 MW in Werken für die öffentliche Versorgung installiert sind. Mit Ausnahme des Wasserkraftwerks in Kaptai handelt es sich um Dampfkraftwerke. Das im Bau befindliche sowjetische Projekt in Ghorasal verwendet Gasturbinen. Über 70 % des im Jahre 1974 in Werken für die öffentliche Versorgung erzeugten Stromes entfallen auf Wärme- und Dieselmotorkraftanlagen, rd. 30 % basieren auf Wasserkraft. Mit tschechischer Hilfe wird gegenwärtig ein 100-MW-Dampfkraftwerk in Khulna fertiggestellt. Dem soll ein Gasturbinen-Elektrizitätswerk bei Behamara hinzugefügt werden. Als größtes und schwierigstes Zukunftsprojekt stellt sich die Verbindung der östlichen und westlichen Teilnetze, wobei der Brahmaputra/Dschapuna zu überbrücken ist. Es ist beabsichtigt, im Gebiet von Doopur, etwa 160 km östlich von Dacca zwei Kernkraftwerke zu errichten. Einer der beiden Reaktoren (Leistung 175 MW) soll mit finanzieller und technischer Hilfe Frankreichs gebaut werden.

Die verarbeitende Industrie kam durch den Bürgerkrieg 1971 fast völlig zum Erliegen. Die bestehende Struktur basiert überwiegend auf der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher

Erzeugnisse und ist durch geringe Produktionstiefe und -diversifizierung gekennzeichnet. Dominierendes Element ist die Textilindustrie (Jute und Baumwolle). Es folgen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und mit weitem Abstand die Petrochemie. Einziges industrielles Zentrum des Staates ist Dakka-Narajangandsch. Auch die Hafenstadt Tschittagong besitzt eine vielseitige Industrie. Die Regierung beabsichtigt, in der Nähe des Hafens von Tschittagong sowie nahe des im Bau befindlichen internationalen Flughafens von Dacca Freihandelszonen zu errichten, um ausländisches Kapital zu Investitionen zu veranlassen.

77 Jute-, 48 Baumwoll- und 15 Zuckerbetriebe sowie zahlreiche Getreidemöhlen und Teeaufbereitungsanlagen verarbeiten landwirtschaftliche Produkte. Umfangreicher ist auch die Holzverarbeitende Industrie mit 20 Zündholzbetrieben und 16 Betrieben für die Papiererzeugung und Papiererzeugnisse. Mit einer Zement- und Düngemittelfabrik sowie dem Stahlwerk und der Erdölraffinerie in Tschittagong sind die größeren Industriebetriebe aufgezählt. Zu diesem Potential kommen noch rd. 1 100 kleinere meist handwerksähnliche Betriebe und die an Handwebstühlen arbeitende Heimindustrie. Wegen fehlender Förderung eigener Rohstoffe (Ausnahme: Gas) ist die bangalische Industrie, abgesehen von den Jutespinnereien, zu fast 100 % auf Einfuhr von Rohstoffen, Ersatzteilen und maschinellen Ausrüstungen angewiesen.

Die Juteindustrie erfuhr nach der Teilung Britisch-Indiens (1947) eine weitgehende Umorientierung. Die wichtigsten Jutefabriken kamen zum indischen Bundesstaat West-Bengalen (vor allem Raum Kalkutta), der Juteanbau konzentrierte sich im neuentstandenen Ostpakistan. Da die gespannten politischen Verhältnisse eine Zusammenarbeit zwischen Pakistan und Indien auf dem Jutesektor nicht erlaubten, baute sich Ostpakistan eine eigene, leistungsfähige Juteindustrie auf, deren Zentren im Raum Dakka-Narajangandsch, in Khulna und Tschittagong liegen. Von Bedeutung sind neben Baumwollbetrieben auch die nach 1974 errichteten rd. 50 Sägemöhlen.

Graduellen Fortschritten in der Produktion steht meist eine Verschlechterung der Finanzlage der staatlichen Betriebe gegenüber. Allein die juteverarbeitenden Betriebe mußten Bankkredite in Höhe von 1 159,5 Mill. Taka aufnehmen. Hinzu kamen Subventionen aus dem

Haushalt und eine Stützung durch eine Umschuldung. Die teilweise erhöhten Produktionsleistungen sind also nicht identisch mit einer Steigerung der Effizienz der Produktion.

Laut den im öffentlichen Investitionsprogramm aufgestellten Prioritäten soll der Ausbau der mechanischen Industrie und des Schiffbaus mit Vorrang betrieben werden. Der Privatsektor wurde durch die politischen Änderungen am stärksten in Mitleidenschaft gezogen. Die Verstaatlichungsmaßnahmen reduzierten ihn zur Bedeutungslosigkeit, und die neuverkündete Investitionspolitik, die den Aktionsraum der Privatwirtschaft und der Auslandsinvestitionen definierte, legt ihr auch für künftige Entwicklungen Fesseln an. Weitgehend in Privatbesitz blieben die Betriebe des Nahrungs- und Genussmittelbereichs, außerdem gibt es noch private Gerbereien, Lederverarbeitende Betriebe, Pumpenfabriken und pharmazeutische Betriebe. Die Folge der durch die offizielle Politik herbeigeführten Umstrukturierungen war eine Lähmung der Investitionstätigkeit und ein Ausbleiben ausländischer Privatinvestoren. Die Reprivatisierungen, mit denen 1975 begonnen wurde, sollen daher fortgesetzt werden (siehe Abschnitt "Entwicklungsplanung").

Das Bau- und Wohnungswesen ist in Bangladesch unterentwickelt. Die Masse der Bevölkerung lebt in Elendsquartieren. In Dakka hausten 1973/74 schätzungsweise 70 % der Einwohner in primitiven Notunterkünften. 80 % aller "Häuser" hatten keinen Wasseranschluß, 97 % keinen Elektrizitätsanschluß, Kanalisationsnetze fehlen im allgemeinen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in anderen Städten. Der größte Teil der Häuser im Land sind Bambushütten, die alle zwei Jahre ersetzt werden müssen und die über keine oder nur primitive sanitäre Anlagen verfügen. Einem durchschnittlichen Haushalt stehen nur knapp zwei Räume zur Verfügung (Wohndichte von drei Personen pro Raum).

V e r k e h r : Die Verkehrssituation wird vom Dreieck Dakka/Narajangandsh, Khulna und Tschittagong beherrscht. In der Struktur der Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) dominiert die Eisenbahn, die jedoch außer der veralteten Ausrüstung auch durch die Teilung in ein Breit- und Normalspurnetz in ihrer

Leistungsfähigkeit behindert ist. Zur Finanzierung eines Teiles des großen Eisenbahnbauprojektes, das etwa eine halbe Milliarde US-\$ erfordern wird, stellt Saudi-Arabien ein Darlehen von 50 Mill. US-\$ zur Vergütung.

Das Direktorat für National- und Fernstraßen verwaltet gegenwärtig ein Straßennetz von 3 200 Meilen (2 500 Meilen geteert, 700 Meilen Piste), während weitere 12 000 Meilen der Verwaltung lokaler Behörden unterstehen. Die Hauptlast des Personen- und Güterverkehrs trägt die Flußschifffahrt, deren Volumen von 20 % (1969/70) auf 70 % des Gesamtverkehrs wuchs. Gleichzeitig wurden Staatsbesitz und öffentliche Kontrolle der Binnenschifffahrt ausgeweitet. Außerdem wird angenommen, daß sich das Übergewicht des Hafens Tschittagong gegenüber Tschalna weiter verstärkt.

Anfänge für den Betrieb einer nationalen Schifffahrtslinie wurden mit dem Erwerb von 10 Frachtschiffen aus zweiter Hand gemacht. Der geplante Ausbau der Handelsflotte um weitere 27 Einheiten dürfte zur Abwicklung des im Rahmen der UK/Kontinent-Konferenz zugeteilten Frachtanteils ausreichen.

Die Entwicklung der nationalen Fluglinie "Bangladesch Biman" blieb weitgehend frei von Prestigedenken. Mit 8 Fokker-Friendship-Maschinen, teils gekauft, teils von Australien und den Niederlanden geschenkt, wird ein Binennetz (Dakka, Dschessur, Komilla, Tschittagong, Sylhet, Ishurdi und Thakurgaon) mit Regionalausläufern (Kalkutta und Kathmandu) bedient. Die einzige Boeing 707 verkehrt auf der Linie Dakka - London. In verkehrsentlegene Gebiete werden oft Hubschrauber eingesetzt.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Taka (= 100 Poisha). Die rapide Geldentwertung wird immer mehr zum wirtschaftlichen Hauptproblem. Am 6. April 1975 wurden in Bangladesch überraschend und schlagartig sämtliche 100-Taka-Noten aus dem Verkehr gezogen. Bis zu 800 Taka wurden im vollen Gegenwert ersetzt. Wer über 800 bis 1 800 Taka ablieferte, erhielt zunächst nur 60 % der Summe ersetzt. Wer mehr als 1 800 Taka deponierte, hat mit einer Untersuchung über die Herkunft des Geldes zu rechnen. Weitere Maßnahmen wurden vom Finanzministerium bzw. von

der Zentralbank zur Inflationsbekämpfung angekündigt.

Öffentliche Finanzen:
Der Staatshaushalt ist in den laufenden Haushalt und das Investitionsbudget untergliedert. Der Gesamthaushalt weist für das Finanzjahr 1977/78 ein Defizit von 402,8 Mill. Tk. aus. Es soll teilweise durch Guthaben autonomer Körperschaften sowie durch erwartete Einnahmen mittels neuer fiskalischer Maßnahmen finanziert werden. In der Finanzierung des Haushalts nehmen ausländische Kredite und Zuschüsse einen bedeutenden Platz ein (49,2%). Der Anteil des Steueraufkommens beträgt 36%. Bei den Ausgaben stehen die Aufwendungen für die Streitkräfte (17,9%) an der Spitze. Im Entwicklungshaushalt kommt der weitaus höchste Anteil der Ausgaben der Landwirtschaft (29,1%) zugute. Für den Ausbau des Transportwesens wurden 15,8% veranschlagt.

Preise und Löhne: Amtliche Statistiken zur Beobachtung der Preisentwicklung liegen nur im beschränkten Umfang für wenige größere Städte vor. Seit Mitte 1975 ist ein Rückgang der Konsumentenpreise wichtiger Nahrungsmittel zu verzeichnen. Jedoch war Mitte 1977 eine Preissteigerung für Reis von 40 bis 50% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Regierung hatte drakonische Maßnahmen ergriffen, um durch verschärfte gesetzliche Maßnahmen die Korruption, den Wucher und das Horten zu unterbinden.

Etwa vier Fünftel der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze: 23% mit einem Jahreseinkommen von weniger als 40 Tk., etwa 55% mit einem von etwa 90 Tk.

Klima*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Narajangandsh bei Dakka 23°37'N 90°13'0 8 m	Tschittagong 22°21'N 91°49'0 34 m	Bogra 24°51'N 89°22'0 20 m	Dinadschpur 25°38'N 83°41'0 37 m
----------------------	---	---	----------------------------------	--

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat	19,2 ^I	19,4 ^I	17,8 ^I	17,0 ^I
Wärmster Monat	28,4 ^{IV}	27,9 ^V	28,8 ^{VII}	28,9 ^{VII, VIII}
Jahr	25,8	25,1	25,2	24,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat	25,5 ^I	26,0 ^I	24,3 ^I	24,1 ^I
Wärmster Monat	33,5 ^{IV}	31,6 ^{IV, V}	31,8 ^{VII}	31,8 ^{VII}
Jahr	30,3	29,5	30,3	30,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Trockenster Monat	8/2 ^I	8/2 ^I	3/01 ^{XII}	2/1 ^{XII}
Nassester Monat	337/25 ^{VIII}	597/26 ^{VII}	330/21 ^{VIII}	393/19 ^{VII}
Jahr	1 874/135	2 733/135	1 754/103	1 836/105

*) Römische Zahlen geben die Monate an. Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1974
Gebiet und Bevölkerung			
Gesamtfläche ¹⁾	km ²		143 998
Landfläche	km ²		134 615
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000	50 840 ^{a)}	76 200 ^{b)}
Bevölkerungsdichte			
Gesamtfläche	Einw. je km ²	353	529
Landfläche	Einw. je km ²	378	566

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (divisions) und -bezirken (districts)	Landfläche km ²	1961 ³⁾	1974 ⁴⁾	1961	1974
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Radschschahi	33 374	11 850	17 332	355	519
Dinadschpur	6 711	1 710	2 571	255	383
Rangpur	9 062	3 796	5 447	419	601
Bogra	3 794	1 574	2 231	415	588
Radschschahi	9 324	2 811	4 268	301	458
Pabna	4 483	1 959	2 815	437	628
Khulna	29 493	10 067	14 195	341	481
Kuschtia	3 383	1 166	1 884	345	557
Dschessur (Jessore)	6 571	2 190	3 327	333	506
Khulna	10 417	2 449	3 557	235	341
Patuakhali	3 553	1 194	1 499	336	422
Barisal	5 569	3 068	3 928	551	705
Dakka	29 420	15 294	21 316	520	725
Faridpur	6 340	3 179	4 060	501	640
Dakka	6 988	5 096	7 612	729	1 089
Tangail	3 282	1 487	2 078	453	633
Mymensingh	12 810	5 532	7 567	432	591
Tschittagong	42 328	13 630	18 636	322	440
Sylhet	12 258	3 490	4 759	285	388
Komilla	6 369	4 389	5 819	689	914
Noakhali	3 973	2 383	3 234	600	814
Tschittagong	6 568	2 983	4 315	454	657
Tschittagong Hill Tracts	13 160	385	508	29	39

Einheit	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw. 49,5
Gestorbene	je 1 000 Einw. 28,1

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ³⁾			1974 ⁵⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	46,1	23,7	22,4	46,9	23,9	23,0
15 - 40	35,0	17,7	17,3	36,4	18,5	17,9
40 - 60	13,7	7,5	6,2	12,1	6,1	6,0
60 und älter	5,2	2,9	2,3	4,6	2,4	2,2

Einheit	1951 ⁶⁾	1961 ³⁾	1974 ⁴⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land			
in Städten ⁷⁾	1 000	1 820	2 641
	%	4,3	5,2
			8,8
in Landgemeinden	1 000	40 112	48 199
	%	95,7	94,8
			65 205
			91,2

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) JM-Schätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch 1975: 76,8, 1976: 78,7, 1977: 82,0 Mill. Einwohner. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 4) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 5) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 6) Volkszählungsergebnis vom 28. Februar. - 7) Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar (26,3 Mill. männlich, 24,5 Mill. weiblich). - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März (38,8 Mill. männlich, 37,4 Mill. weiblich).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1974 ²⁾	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Dakka, Hauptstadt	1 000	521	1 680	2 060
Tschittagong	1 000	364	890	1 060
Khulna	1 000	128	437	532
Narajangandsh	1 000	162	271	.
Mymensingh	1 000	53	182	.
Radschschahi	1 000	57	133	.

	1951 ³⁾		1961 ⁴⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Muttersprachen				
Indoarische Sprachen				
Bangali	.	.	50 040	98,4
Urdu	268	0,6	311	0,6
Hindi	123	0,3	141	0,3
Orija	17	0,04	13	0,03
Santali und Khasi ⁵⁾	111	0,3	77	0,2
Tibeto-chinesische Sprachen				
Birmanisch	40	0,1	7	0,01
Arakanisch	74	0,2	2	0,0
Andere ⁶⁾	112	0,3	136	0,3
Englisch	.	.	3	0,0
Persisch	.	.	1,7	0,0
Arabisch	.	.	0,1	0,0

	1961 ⁴⁾		1974 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit				
Moslems	40 890	80,4	61 039	85,4
Hindus	9 380	18,5	9 673	13,5
Christen ⁷⁾	149	0,3	216	0,3
Sonstige	421	0,8	550	0,8

Einheit	1965	1971	1972	1973	1974	
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser ⁸⁾ ⁸⁾	Anzahl	76	120	130	129	129
Krankenstationen	Anzahl	1 294	450	432	348	348
Tuberkulose-Kliniken	Anzahl	22	37	37	37	37
Gesundheitszentren ⁹⁾	Anzahl	49	151	151	151	151
Fürsorgestellen für Mutter und Kind	Anzahl	85	91	91	95	95
Betten in Krankenhäusern und Krankenstationen⁸⁾¹⁰⁾						
	Anzahl	6 984	9 253	12 656	12 649	12 649
Ärzte ¹¹⁾	Anzahl	6 864	7 149	7 482	7 663	.
Einwohner je Arzt ¹²⁾	1 000	8,9	9,9	9,7	9,7	.
Krankenschwestern ¹¹⁾	Anzahl	534	714	821	949	1 063
Hebammen ¹¹⁾	Anzahl	450	890	1 092	1 652	.
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	1 059	1 969	5 614	4 931	1 011
Pocken	Anzahl	10 754	32 711	16 485	13 798	.
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	201	369	177	131	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 28. Februar. - 4) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. Ohne Ausländer (13 486). - 5) Zur austroasiatischen Sprachgruppe gehörig. - 6) Dem Birmanischen ähnliche Sprachen. - 7) Buddhisten, Parsen, Juden, Anhänger von Stammes-Sekten u.a. - 8) Nur staatliche. - 9) Nur in ländlichen Gebieten. - 10) Einschl. Betten in ländlichen Gesundheitszentren. - 11) Registrierte. - 12) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	42 618	23 254	22 055	29 015	30 058
Tuberkulose (BCG)	1 000	920	500	1 014	1 038	1 533 ^{a)}
Pocken	1 000	3 561	6 267	36 711	.	.
		1970	1971	1973	1974	1975
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	29 029	29 419	36 042	36 165	36 165
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 392	6 092	7 717	7 973	8 083
Allgemeinbildende Religions- schulen 2)	Anzahl	5 801	6 147	6 452	6 609	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	68	68	68	.
Hochschulen 3)	Anzahl	409	490	627	726	.
Universitäten 4)	Anzahl	6	6	6	6	6
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	110,6	111,2	155,7	144,3	155,0
weiblich	1 000	3,4	3,6	5,1	5,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	51,4	51,3	75,3	74,9	80,5
weiblich	1 000	5,3	3,6	8,1	5,4	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	419	618	616	437	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	5 243,0	5 030,2	7 683,9	7 691,4	7 750,0
Schülerinnen	1 000	1 698,8	1 598,1	2 697,9	2 548,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	1 460,0	1 252,7	1 825,1	1 797,2	1 955,2
Schülerinnen	1 000	254,5	253,2	488,6	382,5	.
Allgemeinbildende Religions- schulen 2)	1 000	585,4	705,6	728,4	820,7	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	.	10,7	9,7	11,7	.
Schülerinnen	1 000	.	1,7	1,5	2,4	.
Hochschulen 3)	1 000	292,8	376,1	438,5	486,5	.
Studentinnen	1 000	26,0	35,7	47,1	51,9	.
Universitäten 4)	1 000	13,9	21,1	26,4	30,0	36,8
Studentinnen	1 000	1,9	2,1	4,4	4,7	.

	1961			1974		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten						
5 Jahre und älter	78,5	68,5	89,3	75,7	67,1	85,2
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
5 - 10	87,3	83,9	90,9	87,8	85,8	89,9
10 - 15	67,2	59,5	77,0	64,6	59,0	71,3
15 - 20	72,3	60,2	84,1	63,2	53,1	74,7
20 - 25	74,6	60,9	87,2	67,5	53,6	81,0
25 und älter	78,8	66,5	92,9	77,9	66,6	90,6

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Tk.	.	.	637,3	933,7	.
Laufende Ausgaben	Mill. Tk.	.	.	437,2	584,4	.
Investitionen	Mill. Tk.	.	.	200,1	349,3	.
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	.	.	2,0	.	.

1) Nur staatlich anerkannte Schulen. - 2) Arabische Religionsschulen (Medresses). - 3) Einschl. Berufsfachschulen und "Intermediate Colleges" (1973: 296). - 4) Dar. die älteste Universität in Dakka (gegr. 1921). 1976: 6 Universitäten, 1 820 Lehrkräfte, 52 337 Studenten.

a) 1975: 1 907 163.

Gegenstand der Nachweisung	1974		
	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000		
Erwerbstätigkeit			
Erwerbspersonen ¹⁾	46 287	24 457	21 831
nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
10 - 15	9 181	4 986	4 195
15 - 20	5 918	3 154	2 764
20 - 25	4 912	2 416	2 496
25 - 35	8 929	4 388	4 540
35 - 45	7 073	3 779	3 293
45 - 55	4 865	2 664	2 203
55 - 65	3 034	1 695	1 339
65 und älter	2 374	1 373	1 001
Erwerbstätige ¹⁾	18 264	17 482	783
nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
10 - 15	2 062	1 819	244
15 - 20	1 937	1 828	109
20 - 25	1 808	1 742	67
25 - 35	3 921	3 806	114
35 - 45	3 493	3 395	97
45 - 55	2 453	2 381	73
55 - 65	1 519	1 470	48
65 und älter	1 071	1 040	31
nach Wirtschaftsbereichen			
Landwirtschaft	14 072	13 517	555
Produzierendes Gewerbe	984	949	35
Energie- und Wasserwirtschaft	7	7	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	64	61	3
Verarbeitendes Gewerbe	881	849	32
Baugewerbe	32	32	-
Handel	770	760	10
Banken und Nachrichtenübermittlung	55	55	-
Verkehr und Lagerung	368	365	3
Soziale Dienstleistungen	2 016	1 836	180
Arbeitsuchende ¹⁾ in Landgemeinden	503 391	472 365	31 26

Einheit	1965	1971	1972	1973	1974		
Streiks und Aussperrungen²⁾							
Fälle	Anzahl	52	9	40	23	19	
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	52,4	35,3	43,7	26,6	24,1	
Verlorene Arbeitstage	1 000	184	70	126	96	87	
		1965	1972	1973	1974	1975	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Bodennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche ³⁾	JM	1 000 ha	9 643	9 398	9 396	9 396	9 411
Ackerland	1 000 ha	8 547	8 250	8 440	8 496	8 326	8 326
Mehrfachanbau	1 000 ha	3 011	3 158	3 321	3 421	3 271	3 271
Dauerkulturen	1 000 ha	716	297	276	272	271	271
Brache	1 000 ha	380	851	680	628	814	814
Waldfläche	1 000 ha	2 187	2 230	2 230	2 230	2 214	2 214
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 459	2 659	2 662	2 663	2 663	2 663

1) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. - 2) Nur im verarbeitenden Gewerbe. - 3) Originalangaben in acre; 1 acre = 0,404686 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft						
Bewässerte Fläche ¹⁾ nach Art der Wasserent- nahme	JM 1 000 ha	1 168 ^{a)}	1 407	1 212	1 297	1 442
Maschinelle Pumpen	1 000 ha	418	336	472	570	584
Röhrenbrunnen	1 000 ha	48	34	37	53	95
Kanäle	1 000 ha	104	88	96	119	110
"Doons"	1 000 ha	364	364	373	345	387
Zisternen	1 000 ha	53	47	39	41	47
Andere	1 000 ha	181	178	195	169	220
		1972	1973	1974	1975	1976
Anbaufläche ¹⁾	1 000 ha	11 752	12 232	12 424	12 104	12 600
Reis ²⁾	1 000 ha	9 304	9 638	9 886	9 800	10 329
Aus ³⁾	1 000 ha	3 004	2 933	3 111	3 182	3 420
Aman ³⁾	1 000 ha	5 415	5 719	5 724	5 455	5 761
Boro ⁴⁾	1 000 ha	885	986	1 051	1 163	1 148
Weizen	1 000 ha	127	120	124	126	150
andere Getreidearten	1 000 ha	99	98	95	98	94
Hülsenfrüchte	1 000 ha	360	315	285	310	305
Ölsaat	1 000 ha	304	302	281	308	311
Raps und Senf	1 000 ha	189	192	177	196	193 ^{b)}
Sesam- und Leinsamen	1 000 ha	61	60	56	65	14 ^{b)}
Erdnüsse	1 000 ha	27	23	21	19	22
andere Ölsaat	1 000 ha	27	27	27	28	82
Gewürze	1 000 ha	159	153	141	153	154
Zuckerrohr	1 000 ha	140	128	148	154	133
Kartoffeln	1 000 ha	75	80	80	94	96
Süßkartoffeln	1 000 ha	67	64	61	67	72
Obst und Gemüse	1 000 ha	234	233	237	246	195
Jute	1 000 ha	679	897	890	574	517
Baumwolle	1 000 ha	11	9	8	7	6
Tee	1 000 ha	45	45	45	43	43
Tabak	1 000 ha	41	47	46	46	49
Verschiedenes	1 000 ha	107	103	97	78	125
Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	78,1	129,3	127,0	82,8	151,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	27,7	41,6	43,8	35,6	51,0
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	8,4	11,3	11,2	10,7	13,0
Schlepperbestand	Anzahl	2 150	2 200	2 250	2 300	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁶⁾	90	100	94	106	107
je Einwohner	1970 = 100	87	96	89	97	96
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	90	101	99	110	109
je Einwohner	1970 = 100	87	97	92	101	98
Ausgew. landw. Erzeugnisse ⁵⁾						
Weizen	1 000 t	115	91	111	117	215
md./acre		9,80	8,21	9,74	10,04	8,21
Gerste	1 000 t	21	16	15	16	17
md./acre		7,86	6,84	6,84	6,95	6,84
Mais	1 000 t	2,3	2,2	2,4	2,4	2,2
md./acre		9,34	8,85	9,48	9,62	8,85
Reis	1 000 t	9 931	10 089	11 908	11 286	12 762
md./acre		41,83	42,47	46,11	43,37	42,47
Kartoffeln	1 000 t	726	759	730	880	889
Süßkartoffeln	1 000 t	747	691	637	719	778
Zuckerrohr	1 000 t	5 777	5 404	6 443	6 741	5 886
Zwiebeln	1 000 t	160	156	149	146	148
Knoblauch	1 000 t	49,9	43,9	41,1	41,2	41,4
Chillies	1 000 t	59,0	52,3	44,1	50,2	52,1
Kichererbsen	1 000 t	59,5	40,8	40,2	39,3	38,8
Raps- und Senfsamen	1 000 t	114,0	107,9	99,1	116,2	109,8
Bananen	1 000 t	596	586	588	575	569
Ananas	1 000 t	91	99	111	124	136
Tee	1 000 t	24,1	24,1	27,2	32,2	28,9
md./acre		2,92	.	6,65	8,08	.

1) Originalangaben in acre; 1 acre = 0,404686 ha. - 2) Hauptregenzeit von Juli bis November. - 3) Frühregenzeit von April bis Juni. - 4) Auch "Rabi-Saison" genannt; Trockenperiode zwischen Dezember und April. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Umbasierung von 1961/65 D = 100.

a) 1971. - b) Nur Leinsamen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Tabak	1 000 t	34,7	40,1	41,6	40,4	44,5
Rohbaumwolle	1 000 t	1,8	1,4	1,2	1,1	0,8
Leinsamen	1 000 t	6,7	5,4	6,1	7,1	7,3
Jute	1 000 t	759	1 179	1 086	629	713
	kg/acre	452	532	494	443	558
Gelbwurz	1 000 t	19,8	20,7	21,3	23,2	21,4
Ingwer	1 000 t	34,6	35,2	36,2	36,9	35,1
Koriander	1 000 t	3,0	2,7	2,8	2,7	2,5
Litschiplaumen	1 000 t	12,7	11,8	11,9	11,4	11,4
Auberginen	1 000 t	207	187	185	186	187
Betelnüsse	1 000 t	21,4	21,5	21,4	22,4	23,4
Betelblätter	1 000 t	48,1	51,4	54,9	55,9	55,0
Maulbeeren	1 000 t	2,1	2,0	2,4	2,4	2,5
Viehbestand						
Pferde	1 000	45	43	43	43	43
Rinder	1 000	25 500	26 000	26 667	27 334	28 002
Milchkühe	1 000	2 750	2 800	3 141	3 180	3 200
Büffel	1 000	630	650	673	696	719
Schafe	1 000	680	700	726	752	777
Ziegen	1 000	11 000	11 500	11 924	12 348	12 772
Hühner	1 000	28 500	29 000	29 700	30 399	31 099
Enten	1 000	5 000	5 200	5 336	5 471	5 607
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 630	1 680	1 721	1 761	1 802
Büffel	1 000	20	22	23	24	24
Schafe	1 000	150	150	156	162	168
Ziegen	1 000	4 400	4 600	4 770	4 940	5 109
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	147	151	155	159	162
Büffel Fleisch	1 000 t	3	3	4	4	4
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Ziegenfleisch	1 000 t	44	46	48	49	51
Geflügelfleisch	1 000 t	31	32	32	33	34
Kuhmilch	1 000 t	688	700	785	795	800
Büffelmilch	1 000 t	100	105	42	43	43
Ziegenmilch	1 000 t	484	506	525	543	562
Eier	1 000 t	34	35	36	36	38
Hühnereier	1 000 t	23	23	24	24	25
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	92,7	93,8	96,3	98,8	101,3
Schaffelle, frisch	1 000 t	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	10,4	10,8	11,2	11,6	12,0
Forstwirtschaft		1971	1972	1973	1974	1975
Laubholzeinschlag nach Nutzungsarten	1 000 m ³	14 107	14 290	14 475	14 402	14 772
Laubholz	1 000 m ³	906	933	962	732	760
Brennholz	1 000 m ³	13 201	13 357	13 513	13 670	14 012
Fischerei		1970	1971	1972	1973	1974
Bestand an Fischereifahrzeugen	JM					
Trawler¹⁾	Anzahl	2	2	10	10	14
	Anzahl	-	-	1	2	2 ^{a)}
	BRT	-	-	203	368	317
Fangmengen²⁾	1 000 t	810	814	814	818	820 ^{b)}
Süßwasserfische	1 000 t	727	729	729	731	732

Produzierendes Gewerbe

Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe³⁾ D
Nahrungsmittelindustrie

	1971		1975	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
	1 727	258 692	1 434 ^{c)}	293 277
	216	22 540	209	28 574

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. Zählungsergebnisse ("reporting factories"). 1975: 61 % der als Industriebetriebe registrierten Firmen (2 371).

a) 1975 und 1976: unverändert. - b) 1975: 822 000 t, dar. 733 000 t Süßwasserfische. - c) Dar. 795 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	1971		1975	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
Getränkeherstellung	7	587	5	588
Tabakverarbeitung	27	4 835	22	5 234
Textilindustrie	526	189 943	347	204 211
Schuh- und Bekleidungsindustrie	104	1 548	74	2 559
Holz- und Korkverarbeitung	2	18	13	227
Möbelherstellung	31	577	25	500
Papierindustrie	16	2 245	20	3 245
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	106	2 643	74	1 943
Lederverarbeitung	99 ^{a)}	2 222 ^{a)}	84	1 997
Chemische Industrie	263	15 879	260	24 041
Kohle und petrochemische Industrie	1	391	1	10
NE-Metallindustrie	33	2 790	31	3 371
Eisen- und Metallerzeugung	27	2 475	26	6 263
Metallverarbeitung	114	3 902	89	4 192
Maschinenbau	54	1 924	66	2 419
Elektromaschinenbau	16	1 399	17	652
Transport-Ausrüstungen	19	763	18	2 351
Sonstige Industrien	66	2 011	53	900

Verarbeitendes Gewerbe		Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Textil- und Bekleidungsindustrie							
Bestand an Spindeln und Webstühlen JM							
Spindeln, installiert für Juteverarbeitung		1 000	345	367	.	.	.
für Baumwollverarbeitung		1 000	836	853	871	810	799
in Betrieb für Juteverarbeitung		1 000	250	300	.	.	.
für Baumwollverarbeitung		1 000	530	633	675	679	674
Webstühle, installiert für Juteverarbeitung		1 000	23,8	24,2	23,7	24,7	25,3
für Baumwollverarbeitung		1 000	7	7	7	7	6
in Betrieb für Juteverarbeitung		1 000	15,2	19,9	19,5	17,6	20,0
für Baumwollverarbeitung		1 000	3	4	5	5	5
			1973	1974	1975	1976	1977
Index der industriellen Produktion 2) D		1969/70 = 100	66	85	81	83	91 ^{b)}
			1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung der Kraftwerke		MW	.	652	869	933	933
in Werken für die öffentliche Versorgung		MW	204	547	759	818	818
Wasserkraftwerke		MW	.	80	80	80	80
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung		Mill. kWh	568	1 239	1 489	1 617	1 703
in Wasserkraftwerken		Mill. kWh	567	922	1 171	1 296	1 378 ^{c)}
in Wärmekraftwerken		Mill. kWh	403	300	261	352	355
durch Dieselkraftanlagen		Mill. kWh	115	443	910	944	1 023
		Mill. kWh	49	180			
Verbrauch von Elektrizität		Mill. kWh	465	1 239	1 489	1 617	1 703

1) Stand: März. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.
a) Einschl. Gummiverarbeitung (1 Betrieb/29 Beschäftigte). - b) Juli. - c) 1. Hj 1976:
729 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Meersalz	1 000 t	315	757	170	.	.
Kaolin	t	2 000	6 000	.	.	.
Kalkstein	1 000 t ³⁾	50	64	.	.	.
Erdgas	Mill. m ³	620	736	768	509	574 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe²⁾						
Zement	1 000 t	23	32	53	129	141
Flußstahl	1 000 t	107	136	128	108	57 ^{a)}
Schwefelsäure (100% H ₂ SO ₄)	1 000 t	.	6,0	7,0	4,2	3,7
Ätznatron	1 000 t	1,9	4,0	4,0	4,6	4,2
Zündhölzer	1 000 Gros ³⁾	6 338	5 914	6 207	6 227	5 246 ^{a)}
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	16,3	27,9	26,9	29,2	20,3
Papier	1 000 t	20,5	23,5	23,4	29,2	18,7 ^{a)}
Druckpapier	1 000 t	6,7	12,7	10,0	14,2	6,5 ^{a)}
Schreibpapier	1 000 t	8,8	6,6	9,2	9,7	6,8 ^{a)}
Packpapier	1 000 t	5,0	4,1	4,3	6,1	5,4 ^{a)}
Baumwollgarn	1 000 t	21	37	41	41	40
Baumwollgewebe	Mill. m	21	53	73	77	68
Jutegewebe 4)	1 000 t	320	453	508	451	486
darunter:						
Sackleinwand	1 000 t	148	214	231	232	225
Hessian	1 000 t	123	158	175	148	164
Zucker	1 000 t	19	20	87	100	88
Tee	t	13	26	30	30	32
Zigaretten	Mrd. St	11	11	12	10	12
		1973	1974	1975	1976	
Außenhandel						
Nationale Statistik 5)						
Einfuhr	Mill. US-\$	873,3	1 097,9	1 296,7	882,0	
Ausfuhr	Mill. US-\$	357,0	346,3	306,9	400,7	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 516,3	- 751,6	- 989,8	- 481,3	
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder						
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	144,5	126,4	161,0	115,1	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	39,2	59,3	64,5	25,2	
Sowjetunion	Mill. US-\$	62,1	36,7	43,8	49,0	
Schweden	Mill. US-\$	40,6	94,9	64,3	34,1	
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,6	35,7	11,4	19,9	
Kanada	Mill. US-\$	186,6	221,2	360,9	144,4	
Indien	Mill. US-\$	42,1	73,4	78,6	60,1	
Japan	Mill. US-\$	114,8	82,0	80,6	58,4	
Iran	Mill. US-\$	78,5	46,9	72,6	58,2	
Australien	Mill. US-\$	6,8	3,8	14,5	44,1	
Oman	Mill. US-\$	15,3	81,2	57,4	36,9	
	Mill. US-\$	.	3,1	26,6	28,0	
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder						
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	95,3	66,3	49,7	100,9	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	9,4	4,3	3,8	7,7	
Italien	Mill. US-\$	43,0	28,0	16,2	36,0	
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	11,3	9,4	9,6	24,2	
Sowjetunion	Mill. US-\$	18,3	12,0	7,6	13,2	
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	15,8	25,5	20,4	15,5	
Mosambik	Mill. US-\$	72,8	52,5	50,0	64,5	
Ägypten	Mill. US-\$	11,9	16,5	18,6	20,3	
Singapur	Mill. US-\$	5,1	12,5	16,5	14,8	
Iran	Mill. US-\$	4,2	5,4	7,1	13,5	
Australien	Mill. US-\$	7,7	6,8	15,1	11,4	
	Mill. US-\$	9,9	9,8	6,6	10,9	

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Meldende Betriebe ("reporting factories"). - 3) Zu 144 Schachteln mit je 40 bis 50 St. - 4) Nur öffentliche Betriebe. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ehem. Ost-Pakistan); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsländ; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Juni 1975 bis März 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976		
Wichtige Einfuhrwaren¹⁾ bzw. -gruppen							
Weizen	Mill. US-\$	386,7	227,4	.	.		
Reis	Mill. US-\$	27,8	44,2	.	.		
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	67,7	101,2	.	.		
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	16,9	28,4	.	.		
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	74,8	112,6	.	.		
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	123,6	161,5	.	.		
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	133,4	110,3	.	.		
Fahrzeuge	Mill. US-\$	54,2	20,0	.	.		
Wichtige Ausfuhrwaren¹⁾ bzw. -gruppen							
Tee	Mill. US-\$	14,0	20,9	.	.		
Jute	Mill. US-\$	121,4	85,0	.	.		
Erzeugnisse aus Jute	Mill. US-\$	205,5	214,2	.	.		
		1972	1973	1974	1975	1976	
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)							
Einfuhr (Bangladesch als Herstellungsland)	1 000 US-\$	11 846	17 658	11 656	6 169	14 477	
Ausfuhr (Bangladesch als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	17 413	66 687	70 234	44 312	39 619	
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 5 567	+ 49 029	+ 58 578	+ 38 143	+ 25 142	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Fleisch, genießb. Abfall, a.n.g.	1 000 US-\$	-	1	5	47	230	
Krebs- und Weichtiere, frisch	1 000 US-\$	214	226	168	266	1 082	
Tee	1 000 US-\$	21	151	427	747	1 329	
Jute, n. versp., Werg, Abfälle usw.	1 000 US-\$	8 001	8 469	6 110	1 757	5 527	
Pech, Bitumen, Petrol- koks u. and.	1 000 US-\$	-	-	-	-	2 072	
Ziegen- und Zickelleder	1 000 US-\$	831	2 573	699	1 079	1 335	
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	1 698	4 627	3 566	1 849	2 538	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	146	3 865	62	33	3 687	
Butter	1 000 US-\$	-	-	-	1 897	8 607	
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	8 040	24 701	16 956	7 559	6 799	
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	858	3 481	2 664	1 918	2 597	
Synthet. organ. Farbstoffe, natürl. Indigo	1 000 US-\$	915	2 277	1 418	860	2 198	
Synthetische Gerbstoffe	1 000 US-\$	209	186	142	175	379	
Antibiotika	1 000 US-\$	35	112	70	72	438	
Arzneiwaren	1 000 US-\$	638	2 232	1 311	1 245	2 017	
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	338	2 134	2 130	1 663	1 162	
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	443	5 321	2 684	396	806	
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	1 084	2 787	4 663	2 995	1 101	
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	894	6 739	17 142	13 923	7 493	
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	421	2 643	5 103	4 350	3 255	
Fahrzeuge	1 000 US-\$	1 637	6 299	12 093	2 399	2 000	
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	71	288	428	242	954	
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	330	202	308	434	553	
		1965	1971	1972	1973	1974	
Verkehr							
Eisenbahnverkehr							
Streckenlänge	JM	km	2 756	2 858	2 858	2 874	2 874
Breitspur		km	878	957	957	981	981
Meterspur		km	1 846	1 900	1 900	1 892	1 892
Schmalspur		km	32	-	-	-	-

1) Wirtschaftsjahr 1. 7. bis 30. 6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974	
Fahrzeugbestand	JM						
Lokomotiven	Anzahl	485	498	501	500	516	
Personenwagen	Anzahl	1 790	1 657	1 639	1 674	1 700	
Güterwagen	Anzahl	19 509	16 290	16 071	16 100	16 081	
		1972	1973	1974	1975	1976	
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen	Mill.	.	68,8	78,0	87,5	78,0 ^{a)}	
Beförderte Güter	Mill. t	.	2,9	3,0	3,3	2,6 ^{a)}	
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	2 095 ^{b)}	2 800	3 331	.	.	
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	1 038 ^{b)}	667	629	.	.	
		1965	1970	1972	1973	1974	
Straßenverkehr							
Straßenlänge ²⁾	JM	km	3 400	10 225	10 351	10 653	10 875
Asphaltstraßen ³⁾		km	3 158	7 210	7 282	7 368	7 493
Andere befestigte Straßen		km	241	3 015	3 068	3 286	3 382
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE						
Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	14 396	23 251	13 871	14 862	16 164	
Taxis	Anzahl	722	879	847	928	904	
Motorisierte Rikschas	Anzahl	7 321	7 750	5 206	7 375	8 424	
Kraftomnibusse	Anzahl	2 969	5 879	4 497	6 030	6 207	
Lastkraftwagen	Anzahl	6 965	9 608	7 278	8 440	9 380	
Pkw je 1 000 Einwohner ⁵⁾	Anzahl	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	
Schiffsverkehr							
Binnenschifffahrt	JM						
Wasserwege	km	8 019	8 037	8 121	8 121	8 121	
ganzjährig befahrbar	km	5 376	5 393	5 393 ^{b)}	5 393	5 393	
Beförderte Personen ¹⁾	Mill.	23,6	29,3	27,0 ^{b)}	.	.	
Beförderte Güter ¹⁾	Mill. t	2,94	2,86	2,64 ^{b)}	.	.	
		1965	1969	1970	1971	1972	
Küstenschifffahrt¹⁾							
Angekommene Schiffe	Anzahl	273	606	651	326 ^{c)}	.	
	1 000 NRT	980	2 226	2 230	1 356 ^{c)}	.	
Abgegangene Schiffe	Anzahl	197	308	343	151 ^{c)}	.	
	1 000 NRT	710	1 088	995	622 ^{c)}	.	
Verladene Güter ⁶⁾	1 000 t	234	348	398	271	165	
Gelöschte Güter ⁶⁾	1 000 t	462	1 237	1 704	1 019	531	
		1972	1973	1974	1975	1976	
Seeschifffahrt							
Bestand an Handels- schiffen ⁷⁾	JM	Anzahl	39	90	98	120	127
		1 000 BRT	28,9	60,6	115,6	133,0	146,8
Tanker	Anzahl	6	14	14	23	24	
	1 000 BRT	4,5	9,9	9,9	16,3	17,2	
Verkehr über See mit dem Ausland¹⁾							
Angekommene Schiffe	Anzahl	781	1 410	1 062	1 234	1 497	
	1 000 NRT	2 298	4 035	3 191	4 128	3 979	
Abgegangene Schiffe	Anzahl	729	1 352	995	1 189	1 487	
	1 000 NRT	2 534	4 894	3 721	3 922	4 067	
Verladene Güter	1 000 t	615	1 023	986	764	990	
Gelöschte Güter	1 000 t	2 474	5 758	4 060	5 366	5 293	
Hafen von Tschittagong							
Angekommene Schiffe	Anzahl	416	820	607	797	1 028	
	1 000 NRT	1 754	3 324	2 473	3 127	2 963	
Abgegangene Schiffe	Anzahl	385	794	563	762	1 008	
	1 000 NRT	1 649	3 458	2 577	2 997	3 019	
Verladene Güter	1 000 t	137	287	292	262	353	
Gelöschte Güter	1 000 t	2 017	4 928	3 348	4 308	4 378	

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Nur vom Direktorat für National- und Fernstraßen verwaltetes Straßennetz. - 3) Einschl. der Straßen mit Zementdecke. - 4) Einschl. Jeeps. - 5) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. - 6) In den Häfen von Tschittagong und Tschalna. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Januar bis Oktober. - b) 1971. - c) August 1970 bis April 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972 ¹⁾	1973	1974	1975	1976
Luftverkehr						
Beförderungsleistungen ²⁾						
Beförderte Personen	1 000	164,2	498,3	434,3	463,8	370,5 ^{a)}
Inlandsverkehr	1 000	143,6	425,9	359,0	371,8	208,0 ^{b)}
Nachrichtenverkehr						
		1972	1973	1974	1975	1976 ³⁾
Briefsendungen	1 000	5 224	6 421	6 326	6 819	2 238
eingeschriebene	1 000	21	29	12	10	2
Paketsendungen	1 000	384	546	526	566	135
eingeschriebene	1 000	17	27	37	45	8
		1965	1971	1972	1973	1974
Fernsprechanschlüsse	JM	1 000	27,7	53,2	47,6	.
Rundfunkteilnehmer 4)	JM	1 000	140 ^{c)}	297 ^{d)}	502	456
Hörfunk	1 000	1,4	12,4	15,4	20,4	25,4 ^{f)}
Fernsehen	1 000					700 ^{e)}
		1972	1973	1974	1975	1976
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 5)	Anzahl	34 580	40 452	64 942	63 847	13 552 ^{g)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)						
Indien	%	75,0	65,6	78,4	80,0	.
Vereinigte Staaten	%	4,8	6,2	4,1	4,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	5,7	7,6	4,1	3,8	.
Japan	%	2,7	3,2	1,9	2,0	.
Bundesrepublik Deutschland	%	1,3	2,1	1,5	1,2	.
Australien	%	0,6	1,0	0,8	0,9	.
Kanada	%	0,7	1,3	0,8	0,8	.
Sowjetunion	%	1,0	1,7	1,1	0,8	.
Griechenland	%	0,4	0,7	0,3	0,6	.
Frankreich	%	0,9	1,3	0,5	0,5	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	2	2	3	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁷⁾
Geld und Kredit						
Währung ⁸⁾						
		Taka (Tk.) = 100 Poisha				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Tk.	0,3825	0,3397	0,1901	0,1654
	JE	US-\$ für 1 Tk.	0,1415	0,1410	0,0725	0,0700
Devisenreserven	JE	Mill. US-\$	141,7	138,2	130,2	270,2
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 9)	JE	Mill. Tk.	3 212,1	4 102,7	3 618,4	3 817,4
Bargeldumlauf je Einw. 10)	JE	Tk.	43	54	47	48
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 11)	JE	Mill. Tk.	.	5 550,4	6 025,9	6 874,3
Termineinlagen 11)	JE	Mill. Tk.	.	4 336,6	5 093,5	6 778,8
Postspareinlagen 12)	JE	Mill. Tk.	369,6	354,4	305,7	168,6 ^{h)}
Bankkredite an Private 11)	JE	Mill. Tk.	.	2 603,3	3 344,2	4 257,1
						4 856,2

1) Juli bis Dezember. - 2) Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaft "Bangladesh Biman", einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. - 3) 1. Vj. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Außer dem 19 266 (1972), 25 815 (1973) und 21 973 (1974) Tagesausflügler. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) April. - 8) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1. 00. 000) = 100 000 Taka, 1 Crore (in Ziffern 1. 00. 00. 000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Taka. - 9) Ohne Bestände der Banken. - 10) Bezogen auf Bevölkerungs-Schätzungen des Statistischen Büros von Bangladesch. - 11) "Scheduled Banks" (Banken des Sterlingblocks). - 12) Neue Einlagen (nur die jeweils innerhalb eines Jahres getätigten Einzahlungen).

a) Januar bis Oktober. - b) Januar bis Juli. - c) Ohne Tschittagong. - d) 1969. - e) Geräte in Gebrauch, dar. 200 000 ohne Empfangsgenehmigung. - f) JA 1975: 40 000 Geräte in Gebrauch. - g) 1. Vj. - h) JM. - i) Juli. - j) Außerdem SZR im Wert von 12,0 Mill. US-\$; Goldreserven im Juli: 1,1 Mill. US-\$. - k) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Öffentliche Finanzen ¹⁾						
Ordentlicher Haushalt ("Current Budget") ²⁾						
Einnahmen	Mill. Tk.	3 939	6 837	8 826	9 664	24 665 ^{a) b)}
Steuern und Abgaben	Mill. Tk.	3 091	5 755	6 628	7 413	8 879
darunter:						
Einkommensteuern	Mill. Tk.	332	676	700	775	.
Umsatzsteuer	Mill. Tk.	434	619	1 105	1 135	.
Zölle	Mill. Tk.	1 187	1 517	2 603	3 130	.
Verbrauchssteuern	Mill. Tk.	836	1 483	1 780	2 000	.
Stempelabgaben	Mill. Tk.	112	270	170	160	.
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	848	1 082	2 198	2 251	.
darunter:						
Zinserträge	Mill. Tk.	107	169	737	793	.
Einnahmen durch die Eisenbahnen	Mill. Tk.	309	396	508	581	.
Ausgaben	Mill. Tk.	4 425	5 655	6 837	7 679 ^{c)}	25 068 ^{a)}
Bildungswesen	Mill. Tk.	649	822	930	1 020	.
Wissenschaft ("scientific department")	Mill. Tk.	29	39	38	42	.
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	153	181	258	296	.
Sozialfürsorge	Mill. Tk.	19	22	30	52	.
Landwirtschaft	Mill. Tk.	97	96	117	117	.
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Mill. Tk.	110	334	160	179	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Tk.	443	638	695	799	.
Eisenbahnen	Mill. Tk.	279	380	508	581	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. Tk.	863	990	1 000	1 111	.
Justiz und Polizei	Mill. Tk.	495	597	718	746	.
Verteidigung	Mill. Tk.	421	708	1 447	1 551	.
Schuldendienst	Mill. Tk.	183	312	438	526	.
Nahrungsmittelsubventionen	Mill. Tk.	963	916	1 006	840	.
Staatliche Entwicklungsausgaben ³⁾	Mill. Tk.	4 638	5 250	9 500	12 150	11 507
Bildungswesen	Mill. Tk.	307 ^{d)}	288	450	555	.
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	257 ^{d)}	218	330	278	380
Familienplanung	Mill. Tk.	-	77	250	294	288
Sozialfürsorge	Mill. Tk.	21	20	40	40	.
Arbeitsbeschaffung ("manpower and employment")	Mill. Tk.	3	13	30	42	.
Beseitigung von Sturmflutschäden	Mill. Tk.	80	150	285	70	.
Landwirtschaft	Mill. Tk.	576	639	1 150	1 635	3 348
Ländliche Gebiete	Mill. Tk.	306	285	480	490	.
Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz	Mill. Tk.	697	860	1 360	1 500	.
Energie, Bodenschätze und Forschung	Mill. Tk.	537	712	1 510	1 887	32 ^{e)}
Industrie	Mill. Tk.	525	650	1 360	2 460	1 473
Umweltplanung ("physical planning") und Wohnungsbau	Mill. Tk.	234	340	660	734	.
Verkehr	Mill. Tk.	965	812	1 250	1 646	1 818
Nachrichtenübermittlung	Mill. Tk.	131	186	345	419	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise ⁴⁾	D	1970 = 100	240	304	454	338 ^{f)}
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1970 = 100	188	251	464	333 ^{g)}
Industrieerzeugnisse		1970 = 100	255	320	390	356 ^{g)}

1) Finanzjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1977 und 1978: Voranschläge. - 3) Voranschläge (1974: berichtigte Angaben). Hilfe des Auslands (Anleihen und Zuschüsse): 2 980 Mill. Tk.; 1975 (Voranschlag): 3 940 Mill. Tk. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Gesamthaushalt (Ordentlicher Haushalt und Kapitalhaushalt). - b) Dar. (in Mill. Tk.): Einnahmen aus Dienstleistungen 2 713; Kredite und Zuschüsse 12 135. - c) Einschl. 400 Mill. Tk. Rücklagen für Eventualfälle. - d) Einschl. 50 Mill. Tk. für Familienplanung. - e) Nur Forschung. - f) Juli: 300. - g) Juli/Oktober D: 304 bzw. 347 (Industrieerzeugnisse).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974		1975		1976	
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgew. Waren 1)							
Eier	Tk./100 St	32,89	37,18	51,53	55,16	56,08	60,20
Senföl	Tk./md.	543,57	516,99	1 154,52	1 585,13	775,95	782,67
Kokosöl	Tk./md.	893,32	820,86	1 281,93	1 290,08	664,93 ^{a)}	736,47
Reis, mittlere Qualität	Tk./md.	121,21	103,11	247,39	244,10	147,34 ^{a)}	136,90
Kartoffeln	Tk./md.	65,69	69,21	86,77	89,39	88,22	84,76
Zwiebeln	Tk./md.	78,37	95,55	87,65	99,09	100,66	88,60
Zigaretten	Tk./250 St	53,17	48,57	69,93	70,49	77,71	82,32
Leuchtöl	Tk./18,2 l	25,06	28,76	34,12	39,38	37,44	38,23

Einheit	1972 ²⁾	1973	1974	1975	1976	
Durchschnittliche Ausführpreise (fob) ausgew. Waren						
Rohjute, "Bangla White" 3)	Tk./Ballen ⁴⁾	439,16	458,75	503,44	744,95	811,33 ^{b)}
Hessian (40" - 10) 5)	Tk./100 yd ⁶⁾	118,93	108,16	142,98	157,56	177,86 ^{c)}
Tee (Durchschnittsqualität)	Tk./lb 4)	.	1,70	2,20	3,56	5,25 ^{c)}

		1973	1974	1975	1976
Index der Verbraucherpreise 1) D					
Gesamtindex Mittelstand-Haushalte⁷⁾					
Dakka	1970 = 100	182	252	408	380 ^{d)}
Industriearbeiter-Haushalte					
Narajangandsch	1970 = 100	220	286	469	380 ^{d)}
Tschittagong	1970 = 100	202	267	462	367
Khulna	1970 = 100	173	250	411	348
Preisindex für Ernährung Mittelstand-Haushalte 7)					
Dakka	1970 = 100	185	263	470	379
Industriearbeiter-Haushalte					
Narajangandsch	1970 = 100	194	261	473	370
Tschittagong	1970 = 100	186	250	487	355
Khulna	1970 = 100	169	238	426	323

		1973	1974	1975	1976	1977
Index der Verbraucherpreise für Beschäftigte der Regierung in Dakka D						
Ernährung (einschl. Getränke)	1972 = 100	145	224	279	252	265 ^{e)}
Bekleidung	1972 = 100	147	248	300	242	248 ^{e)}
Heizung und Beleuchtung	1972 = 100	186	244	251	.	.
	1972 = 100	134	192	228	.	.

		1972	1973	1974	1975	1976
Preise ausgewählter Düngemittel (gezahlt von Farmern) 1) 8)						
Urea (Harnstoff), 46 % N	Tk./dt	87,8	116,5	203,8	291,2	.
Superphosphat, 25 % P ₂ O ₅ oder mehr	Tk./dt	71,8	84,4	145,6	232,9	.
Kaliumchlorid, 60 % K ₂ O	Tk./dt	36,6	44,7	83,7	134,0	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Januar/Juni D. - 3) Hafen Narajangandsch. - 4) 1 Ballen = 400 lb; 1 lb = 453,59237 g. -
5) Grobes Jutegewebe für Säcke. - 6) 1 yard (yd) = 0,9144 m. - 7) "Middle class". - 8) Stark subventionierte Preise.
a) Juli 1976/Februar 1977 D: 127,91 Tk. - b) Juli/Oktober D: 871,75 Tk. - c) Juli: 185,93 Tk. bzw. 4,00 Tk. (Tee). - d) Juli/Oktober D: 378 bzw. 364 (Industriearbeiter-Haushalte in Narajangandsch). - e) April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974		1975		1976	
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren 1)							
Rindfleisch	Tk./seer ²⁾	8,47	9,57	11,65	13,81	11,86	13,28
Eier	Tk./4 St	1,60	1,72	2,34	2,59	2,57	2,67
Milch	Tk./seer	2,37	2,20	4,04	4,08	4,17	5,03
Senföl	Tk./seer	15,32	15,09	32,69	33,86	22,04	22,12
Kokosöl	Tk./seer	26,67	22,97	39,15	35,84	21,32	20,05
Reis, mittlere Qualität	Tk./seer	3,08	2,89	6,74	6,75	4,02	3,83
Kartoffeln	Tk./seer	1,96	2,07	2,71	2,83	2,38	2,76
Zwiebeln	Tk./seer	2,36	2,71	2,69	2,98	2,94	2,98
Kochsalz	Tk./seer	0,48	0,48	4,11	2,99	1,38	1,10
Zigaretten	Tk./10 St	2,36	2,40	3,18	3,20	3,40	3,70
Leuchtöl	Tk./624 g	1,38	1,22	1,64	1,60	1,74	1,83

Löhne

Durchschnittliche Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)

	1973			1974		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
Tk.						
Landwirtschaft						
gelernt	6,58	7,60	4,29	8,84	10,48	7,72
ungelernt	5,53	6,61	3,21	7,36	9,41	4,42
Fischerei						
gelernt	6,93	7,25	4,40	9,05	8,10	5,40
ungelernt	5,61	5,80	3,36	7,29	6,86	4,00
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	9,62	6,99	5,59	10,56	9,00	7,47
ungelernt	6,90	5,77	4,51	7,87	7,08	5,44
Baugewerbe						
gelernt	12,74	13,79	8,54	17,22	14,81	12,56
ungelernt	6,86	7,27	4,17	10,82	10,00	6,71

	1975			1976		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
Tk.						
Landwirtschaft						
gelernt	9,49	12,84	7,88	9,48 ^{a)}	12,12	6,56
ungelernt	8,15	10,54	5,16	7,61	10,12	4,52
Fischerei						
gelernt	10,28	9,65	6,23	10,25	15,00	6,56
ungelernt	8,49	9,17	4,95	8,12	12,00	4,67
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	12,81	10,49	7,15	14,47 ^{b)}	11,04 ^{b)}	7,80
ungelernt	9,73	7,72	4,88	10,25	8,69	4,98
Baugewerbe						
gelernt	20,18	22,83	18,31	24,58	25,33	11,91
ungelernt	12,22	11,50	9,86	11,11	12,00	9,16

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 4)

Bäcker		1,92	2,14	1,31	2,80	2,28	1,51
Textilspinner	männlich	1,49	1,12	1,94	1,66	1,56	1,86
Weber		1,67	1,70	1,81	2,24	1,96	1,85
Webstuhleinrichter		1,82	1,15	1,03	1,69	1,26	1,83
Maschinennäher 5)		3,35	4,35	2,88	3,62	4,88	.
Möbeltischler		3,01	6,26	2,40	1,84	6,25	1,89
Möbelpolsterer		4,02	4,80	2,40	1,54	5,77	2,40
Handsetzer		1,46	1,37	1,37	1,46	1,39	1,55

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) 1 seer = 930 g. - 3) 1976: Januar/Juni D. - 4) Oktober. - 5) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle).

a) Juli/Oktober D: 10,03 Tk. - b) Juli/Oktober D: 15,84 Tk., in Tschittagong 12,33 Tk.

Gegenstand der Nachweisung	1975			1976		
	Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
	Tk.					
Maschinensetzer	1,14	1,44	1,37	1,67	1,83	2,16 ^{a)}
Drucker	1,62	1,48	1,38	2,43	1,45	1,49
Buchbinder männlich	1,43	1,44	1,38	1,38	1,30	1,49
Chemiewerker (Mischer)	4,98	1,68	2,40	3,04	1,88	1,51
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	2,21	1,56	1,00	2,34	1,96	0,92
Maschinenbauer und -monteure	2,06	2,12	1,60	2,13	2,16	1,40
Kraftfahrzeug-Reparaturmechaniker	0,96	1,44	1,92	4,43	2,28	3,60
Ziegelmaurer	4,00	4,00	3,50	4,43	4,00	3,12
Stahlbaumonteur	4,00	4,00	3,50	4,32	4,00	3,12
Betonoberflächenfertigmacher	4,00	4,00	3,50	4,46	4,00	3,12
Zimmerleute	4,55	1,91	4,00	4,68	1,91	4,55
Maler	3,12	1,91	4,00	3,38	1,91	3,12
Rohrleger- und -installateure	2,50	1,57	4,00	2,50	1,57	2,50
Elektroinstallateure	1,52	1,52	5,00	1,69	1,52	1,52
Bauhilfsarbeiter	1,42	1,00	3,00	1,62	1,00	1,42
Elektroinstallateure im Außendienst	1,86	2,37	.	1,57	2,15	2,23
Eisenbahnbe- und -entlader	1,15	0,67	0,98	1,29	0,67	1,29
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,12	1,25	0,90	2,91	1,25	1,44
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	2,45	2,02	0,92	2,01	2,02	1,62
Straßenfahrzeugschaffner	1,68	1,32	0,88	1,49 ^{a)}	1,32	1,53
Lastkraftwagenfahrer 1)	2,80	2,80	2,75	2,84 ^{a)}	2,80	2,04

Sozialprodukt	Einheit	1971 ²⁾	1972 ²⁾	1973 ²⁾	1974 ²⁾	1975 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
in jeweiligen Preisen	Mill. Taka	.	43 900	69 064	119 582	102 785
je Einwohner	Taka	.	607	932	1 575	1 322
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	.	+ 57	+ 73	- 14,0
je Einwohner	%	.	.	+ 54	+ 69	- 16,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 13,3	+ 6,7	+ 9,5	+ 2,0	.
je Einwohner	%	- 15,4	+ 4,1	+ 6,9	- 0,4	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Taka	.	.	41 501	78 623	57 556
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. Taka	.	.	119	131	194
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Taka	.	.	4 267	4 903	5 083
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Taka	.	.	.	.	.
Baugewerbe	Mill. Taka	.	.	2 143	4 254	3 862
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. Taka	.	.	6 508	10 899	12 041
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Taka	.	.	3 102	4 452	6 314
Übrige Bereiche	Mill. Taka	.	.	11 424	16 320	17 735
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill. Taka	.	43 900	69 064	119 582	102 785

1) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 2) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli.

a) In Narajangandsh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz(Salden)					
Leistungsbilanz					
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 362,7	- 535,9	- 693,9	- 335,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 64,8	- 81,2	- 120,7	- 70,9
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 3,3	- 2,1	:	:
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 61,5	- 79,1	:	:
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuf der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 229,3	+ 222,2	+ 337,5	+ 181,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 198,2	- 394,9	- 477,1	- 225,0
Kapitalbilanz					
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 96,1	- 315,3	- 474,6	- 280,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 0,8	- 3,2	+ 2,6	+ 0,1
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 110,0	- 88,9	+ 6,8	+ 57,8
Saldo der Kapitalbilanz Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 206,9	- 407,4	- 465,2	- 222,5
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 8,7	+ 12,5	- 11,9	- 2,5

1) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) = 1972: 8,2460 Tk.; 1973: 9,2295 Tk.; 1974: 9,7557 Tk.

Entwicklungsplanung

Der erste Fünfjahresplan wurde im November 1973 für den Zeitraum von Juli 1973 bis Juni 1978 veröffentlicht. Er stellte eine Analyse der Bedingungen und Möglichkeiten dar, die allerdings wegen veralteten und unvollständigen Datenmaterials auf schwachen Beinen stand. Die teilweise neuen entwicklungspolitischen Ansätze reflektieren sich jedoch nicht im Investitionsprogramm. Dieses unterscheidet sich wenig von Vorbildern aus der pakistanischen Zeit. Charakteristisches Element der Industrialisierungspläne sind große kapitalintensive Projekte bei gleichzeitiger Vernachlässigung des Privatsektors.

Der Weg, der Bangladesch ein Ausbrechen aus der langfristigen Stagnation erlauben oder zumindest einen weiteren Niedergang verhindern könnte, führt über ein gesteigertes Wachstum des Agrarsektors. Durch die Verbreitung moderner Produktionsmethoden, Ausbau der Bewässerungsmöglichkeiten, die Schaffung funktionsfähiger "Rural Institutions" wird dieses Ziel anvisiert. Der Plan reservierte einen adäquaten Teil der Finanzierungsmittel für diese Zwecke. Dem Industriesektor wird eine komplementäre Rolle zugewiesen. Er versorgt den Agrarsektor, verarbeitet dessen

Produkte und deckt die Konsumbedürfnisse der Bauern. In den exportorientierten Zweigen gilt es durch Schaffung arbeitsintensiver Industrien, den komparativen Vorteil Bangladeschs zu nutzen.

Das Land erhielt nach dem Bürgerkrieg zunächst massive finanzielle und materielle Hilfe aus dem Ausland. Das Gesamtvolumen belief sich auf ca. 1,2 Mrd. US-\$, wobei vermutlich nicht die gesamte Technische Hilfe berücksichtigt ist. Erwartungsgemäß ist der Auslandshilfebeitrag nach Bewältigung der unmittelbaren Notlage zurückgegangen. Die jährlichen Zusagen dürften bei 300 bis 350 Mill. US-\$ liegen. Die bangalische Planungskommission schätzt, daß jährliche Neuzusagen zwischen 500 und 600 Mill. US-\$ erforderlich sind, um angesichts der veränderten internationalen Rohstoffpreise ein minimales Entwicklungsprogramm finanzieren zu können.

Die Reihenfolge der wichtigsten Geberländer führen die Vereinigten Staaten, Indien und die Sowjetunion an. Zu der Spitzengruppe zählen weiterhin Kanada, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland. Relativ große Beiträge haben einige sozialistische Länder

wie Jugoslawien und die Tschechoslowakei geleistet, die traditionell stark im früheren Ostteil Pakistans engagiert waren. Indien dürfte aufgrund seiner eigenen finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Rangfolge zurückfallen. Auch für das Haushaltsjahr 1976/77 ist im Rahmen des jährlichen Entwicklungsplanes eine Beteiligung des Auslandes an den Gesamtinvestitionskosten (in Höhe von 54 %) vorgesehen.

Der erste Fünfjahresplan sah Investitionen von 44,55 Mrd. Tk. vor, davon sollten allein 24 % für Landwirtschaft und Bewässerung eingesetzt werden und 19,7 % zur Industrieförderung. Das Wachstum des Sozialprodukts sollte im Durchschnitt 5,5 % jährlich betragen. Dieses Programm erwies sich schon nach kurzer Zeit als übertrieben optimistisch, da ausländische Entwicklungshilfe nicht die erhoffte Höhe er-

reichte und die Kosten der Einfuhr an Industrierohstoffen weit über die Mehrerlöse aus höheren Exportpreisen wuchsen. Die 1972 verstaatlichten Industriebetriebe hatten überwiegend mit Verlust gearbeitet, so daß im Herbst 1975 die neue Regierung eine Reihe von Betrieben privaten Unternehmern überlassen hat. Im April 1977 hat die Regierung die Reprivatisierung weiterer Betriebe angekündigt.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist 1975/76 weit positiver verlaufen als in den Vorjahren. Nach offizieller Schätzung ist das Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen um knapp 11 % gestiegen. Hauptfaktor war das Ergebnis der Landwirtschaft, deren Produktion um 16 % zunahm (Rekordreisernte). Für das Finanzjahr 1976/77 (1. 7. - 30. 6.) wird mit einer Wachstumsrate von 5 % gerechnet.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u>
651,3	
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	697,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	217,5
b) Kredite	479,8
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u> 689,7
a) Technische Hilfe i.w.S.	89,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	128,1
c) Kapitalhilfe	472,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> - 46,0 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen	- 11,0 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	- 35,0 ^{a)}
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1975	<u>Mill. US-\$</u> 1 561,95
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 696,00
Kanada	194,24
Bundesrepublik Deutschland	186,75
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975	<u>Mill. US-\$</u> 631,18
darunter:	
International Development Association	<u>Mill. US-\$</u> 279,95
EG	149,77
International Monetary Fund	48,50
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Tierzuchtstation Sava;	
Fernmeldeschule Khulna;	
Berater für das Arbeitsministerium;	
Kabelfabrik Khulna, Telefonfabrik Tongi;	
Sachverständige für Fernmeldewesen;	
Beratung der Zellstofffabrik Sylhet;	
Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren von Bangladesch im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Protein-	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970							kg SKP^{3)}	%	Anzahl	US-$
	Land	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%	%	%	kg SKP ³⁾	%	je 1 000 Einwohner	Anzahl	US-\$	
Afghanistan	2 060 (66)	65 (66)	38 (70)	7 051 (71)	.	.	51 (69)	82	30	5 (72)	2 (71)	6 (70)	13 (65)	130
Bahrain	.	.	.	225 (71)	40 (71)	59 ^{a)} (65)	.	.	4 670	47 (73)	70 (73)	.	335 (72)	2 440
Bangladesch	.	.	.	9 946 (72)	.	.	56 (72)	71	29	.	1 (72)	.	.	110
Birma	2 010 (66)	44 (66)	48 (70)	1 199 (72)	.	.	38 (73)	64	64	1 (72)	1 (72)	10 (72)	22 (72)	110
China (Taiwan)	2 620 (69)	68 (69)	.	.	.	.	.	.	.	.	5 (72)	.	.	890
China, V.R.	2 050 (66)	57 (66)	50 (70)	.	.	.	.	67	.	.	.	.	16 (70)	350
Indien	1 990 (70)	49 (70)	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	44 (70)	68	118	12 (72)	1 (72)	16 (72)	23 (72)	150
Indonesien	1 920 (70)	43 (70)	47 (70)	1 452 (71)	57 (70)	38 (70)	40 (73)	70	146	1 (73)	2 (72)	7 (65)	121 (70)	180
Irak	2 250 (70)	62 (70)	52 (70)	525 (71)	.	39 (70)	13 (71)	47	724	3 (73)	7 (73)	.	106 (70)	1 280
Iran	2 080 (70)	53 (70)	50 (70)	727 (72)	73 (70)	41 (70)	15 (72)	46	1 086	2 (72)	12 (72)	24 (72)	229 (72)	1 440
Israel	2 970 (70)	92 (70)	71 (70)	174 (70)	.	20 (70)	7 (70)	9	.	31 (74)	75 (70)	203 (70)	218 (70)	3 580
Jemen, Ar. Rep.	1 910 (66)	58 (66)	42 (70)	550 (72)	.	.	71 (71)	73	13	.	.	10 (70)	41 (72)	210
Jemen, Dem. Rep.	2 020 (66)	67 (66)	42 (70)	1 443 (72)	.	41 ^{a)} (71)	19 (70)	62	405	5 (70)	9 (72)	1 (71)	407 (71)	240
Jordanien	2 310 (70)	60 (70)	53 ^{b)} (63)	753 (71)	.	45 ^{a)} (71)	18 (72)	39	339	10 (74)	8 (73)	24 (72)	203 (72)	460
Kambodscha	2 230 (66)	58 (66)	44 (59)	893 (71)	36 (62)	.	41 (66)	76	24	2 (70)	4 (72)	10 (70)	154 (72)	70 ^{b)}
Korea, Nord-	2 270 (66)	78 (66)	58 (70)	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	430
Korea, Süd-	2 420 (70)	65 (70)	59 (70)	1 987 (72)	88 (70)	64 (70)	26 (73)	58	908	52 (74)	2 (73)	136 (72)	127 (72)	550
Kuwait	.	.	66 (70)	207 (71)	55 (70)	51 ^{a)} (65)	0 (71)	1	10 849	5 (73)	172 (72)	66 (71)	132 (71)	11 510
Laos	2 040 (66)	45 (66)	48 (70)	1 288 (72)	.	.	.	78	75	31 (70)	4 (73)	5 (65)	17 (71)	70 ^{b)}
Libanon	2 380 (70)	70 (70)	.	212 (70)	.	72 ^{a)} (70)	9 (70)	47	848	49 (73)	56 (72)	77 (65)	211 (71)	1 070 ^{b)}
Malaysia (West)	2 190 (66)	49 (66)	58 (70)	273 (70)	61 ^{c)} (70)	55 (70)	31 (71)	57	495	4 (72)	26 (73)	85 (72)	42 (72)	720
Nepal	2 050 (70)	52 (70)	41 (70)	5 628 (71)	12 (71)	14 (70)	69 (70)	92	14	.	0,4 (68)	3 (71)	9 (72)	110
Pakistan	2 410 (70)	55 (70)	54 ^{b)} (62)	4 015 (69)	.	26 ^{a)} (70)	34 (71)	71	149	8 (73)	1 (72)	18 (65)	14 (71)	140
Philippinen	1 920 (70)	45 (70)	57 (70)	847 (70)	57 (70)	58 (70)	28 (73)	70	291	1 (71)	8 (72)	21 (71)	46 (72)	370
Saudi-Arabien	2 080 (70)	56 (70)	42 (70)	897 (72)	.	.	4 (71)	61	1 023	0 (70)	8 (70)	7 (72)	11 (71)	3 010
Singapur	2 430 (66)	63 (66)	68 (70)	256 (71)	69 (70)	63 (70)	2 (73)	8	874	33 (74)	89 (73)	190 (72)	129 (72)	2 510
Sri Lanka	2 340 (70)	49 (70)	67 (70)	330 (72)	81 (70)	60 (70)	32 (71)	52	117	1 (71)	7 (73)	42 (71)	39 (72)	150
Syrien	2 530 (70)	70 (70)	53 (70)	974 (72)	60 (70)	53 (70)	18 (73)	49	469	7 (73)	5 (73)	.	374 (72)	660
Thailand	2 330 (70)	52 (70)	57 (70)	843 (70)	79 (70)	45 (70)	31 (73)	77	303	4 (73)	8 (72)	24 (70)	83 (72)	350

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) 1974. - c) 1974. - d) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators 1970.

Quellenhinweis ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of the People's Republic of Bangladesh, Ministry of Planning, Bureau of Statistics, Dacca	Statistical Yearbook of Bangladesh 1975
	Statistical Digest of Bangladesh 1973
	Monthly Statistical Bulletin of Bangladesh
	Economic Indicators of Bangladesh

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4
Preis DM 6,40.

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1977 *)	11,80	Korea,		Philippinen 1976	10,70
Äthiopien 1972	11,--	Dem. Volksrep. 1977	8,60	Polen 1973	11,--
Birma 1972	9,--	Korea,		Rumänien 1974	10,--
Bulgarien 1972	9,--	Republik 1975	10,--	Sowjetunion 1977	11,80
Ceylon 1972	9,--	Liberia 1973	9,--	Sudan 1976	9,--
China (Taiwan) 1970	9,--	Libyen 1977	10,70	Tschad 1964	5,--
Elfenbeinküste 1969	11,--	Madagaskar 1973	9,--	Tschechoslowakei 1975	11,--
Ghana 1972	9,--	Malaysia 1969	11,--	Türkei 1972	11,--
Jordanien 1969	9,--	Marokko 1975	10,--	Tunesien 1976	10,--
Jugoslawien 1974	11,--	Nigeria 1977	10,70	Ungarn 1972	9,--
		Pakistan 1974	9,--		

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 –
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; ab 1977 = DM 3,20.
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1977	Gambia 1976	Kuba 1977	Rumänien 1976
Albanien 1974	Griechenland 1977	Lesotho 1975	Sambia 1977
Algerien 1977	Großbritannien 1976	Liechtenstein 1975	Schweiz 1975
Angola 1977	und Nordirland 1976	Luxemburg 1971	Senegal 1976
Argentinien 1977	Guyana 1973	Madagaskar 1977	Sierra Leone 1977
Australien 1975	Haiti 1976	Malaysia 1976	Singapur 1977
Bahamas 1974	Honduras 1976	Malawi 1977	Somalia 1974
Bangladesch 1977	Hongkong 1976	Mali 1976	Sri Lanka 1977
Birma 1977	Indien 1977	Malta 1976	Südrhodesien 1975
Bolivien 1977	Indonesien 1977	Marokko 1977	Surinam 1976
Botsuana 1975	Iran 1976	Mauretanien 1975	Swasiland 1975
Brasilien 1977	Irland 1975	Mongolei 1977	Tansania 1977
Brunei 1976	Israel 1976	Mosambik 1977	Thailand 1977
Bulgarien 1976	Italien 1976	Nepal 1977	Tschad 1974
Chile 1977	Jamaika 1976	Neuseeland 1975	Tschechoslowakei 1977
Costa Rica 1977	Jemen Arab.Rep. 1977	Nicaragua 1975	Tunesien 1977
Dahome 1974	u.Dem.Volksrep. 1977	Niger 1977	Türkei 1977
Ecuador 1977 *)	Jordanien 1977	Österreich 1975	Uganda 1977
Elfenbeinküste 1977	Jugoslawien 1976	Pakistan 1977	Ungarn 1977
El Salvador 1976	Kamerun 1977 *)	Panama 1977	Vereinigte Arab. 1975
Fidschi 1972	Kenia 1977	Papua-Neuguinea 1975	Emirate 1975
Frankreich 1976 *)	Khmer-Republik 1974	Peru 1977	Vereinigte Staaten 1976
Franz. Guayna 1977	(Kambodscha) 1974	Polen 1977	Zaire 1977
Gabun 1977	Kolumbien 1977	Portugal 1977	Zentralafrik.Republ. 1974
Ghana 1977	Kongo, Volksrep. 1974	Ruanda 1974	Zypern 1975

*) In Vorbereitung

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland